

HAMMAGAZIN

Juni 6/1976

Hammer Wochenmarkt

Aus Westfalen
frisch auf den Tisch





So ein Kredit ist was ganz Normales.

Manchmal fallen unerwartet größere Ausgaben an.
Und man braucht mehr Geld, als man gerade hat. Was tun?
Einfach zur Sparkasse gehen und Kredit holen.
Denn die Sparkasse gibt Kredite schnell und unkompliziert.

Wann holen Sie sich Ihren Sparkassen-Kredit?

Sparkasse Hamm





Bei 12 Grad Celsius eröffnete Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL am 2. Mai das erneuerte Freibad Hövel mit wenigen Badegästen. Aber bereits eine Woche später war bei 30 Grad im Schatten das Bad überfüllt.

Freibad Hövel wiedereröffnet Um eine Liegewiese erweitert

Das Freibad Hövel im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel erstrahlt im neuen Glanz. Am 2. Mai wurde es mit einer kompletten Wassererwärmungsanlage, erneuerten Becken und der um 3.500 Quadratmeter erweiterten Liegewiese durch Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. 1.380.000,- DM wurden aufgewandt, um den Bewohnern von

Hamm-Bockum-Hövel und Umgebung ein modernes Freibad zu bieten. Die Renovierungsarbeiten sind im April 1974 durch die damalige Stadt Bockum-Hövel begonnen worden. Ein Schwimmbecken von 30 mal 50 Metern, ein Sprungbecken von 14 mal 18,5 Metern, ein Nichtschwimmerbecken von 10 mal 58 Metern und ein Kinderplanschbecken stehen zur Verfügung. IST

„Bildung und Erziehung“ tagt im Kurhaus

Der Verband „Bildung und Erziehung“ (VBE) veranstaltet am 16. und 17. Juni im Kurhaus Hamm nach vierjähriger Pause erstmals wieder eine Vertreterversammlung. Der VBE ist eine gewerkschaftliche Berufsorganisation im Deutschen Beamtenbund für Lehrer und Erzieher der Bereiche Vorschulerziehung, Grundschule, Hauptschule, Sonderschule, Hochschule und Lehrerbildung. Zur Vertreterversammlung werden 250 Delegierte, 50 Gastdelegierte, 50 Gäste aus dem öffentlichen Leben sowie Presse, Rundfunk und Fernsehen erwartet. Während der Tagung läuft gleichzeitig eine Informationsschau, die für jeden zugänglich ist. IST

Menschenführung in der Verwaltung

Nachdem im November 1973 die Amtsleiter der Stadtverwaltung Hamm in einem dreitägigen Seminar geschult wurden, lief in der ersten Maiwoche dieses Jahres ein Dreitagelehrgang für Abteilungsleiter. „Menschenführung in öffentlichen Verwaltungen“ war das Thema des Institutes für Personalführung Dr. Müller in Köln, das die Schulung durchführte. Dr. Müller selbst leitete das Seminar und begeisterte mit seiner Dynamik und seiner Ausstrahlungskraft 24 Abteilungsleiter. Weitere Schulungen von Sachbearbeitern im Umgang mit Bürgern, Vorgesetzten und Kollegen sind für das Jahr 1977 geplant; bis dahin ist das Institut ausgebucht. IST

Stadtranderholung begann

„Ferien ohne Koffer“ für die Betagten der Stadt Hamm veranstalten in diesem Jahr zum vierten Mal Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz und Diakonisches Werk in einer Arbeitsgemeinschaft unter Federführung des Diakonischen Werkes. Jeweils für eine Woche können sich auf Gut Caldenhof bei guter Betreuung und frischer Luft ältere Menschen in einer der schönsten Oasen unseres Stadtgebietes tagsüber erholen und abends in ihre Wohnungen zurückkehren.

Hin- und Rückfahrt erfolgen mit einem extra hierfür eingesetzten Omnibus. Diese Stadtranderholung bietet Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens und der Kontaktaufnahme mit Gleichgesinnten.

Die Stadt Hamm unterstützt die Aktion mit jährlich 20.000,- DM. Einen weiteren Beitrag leisten die freien Wohlfahrtsverbände. Außerdem müssen die Teilnehmer einen geringen Eigenanteil zahlen. IST

Zweimillionster Baum gepflanzt

Der zweimillionste Baum, der an den Reisezugstrecken der Deutschen Bundesbahn im Rahmen der Begleitbegrünung gepflanzt wird, ist am 6. Mai auf der ehemaligen Deponie der Deutschen Bundesbahn westlich der Zeche Sachsen in Hamm-Heessen

gesetzt worden. Mit der Aktion ist vor fünf Jahren begonnen worden. Die Arbeiten werden zu gleichen Teilen von der Deutschen Bundesbahn, dem Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk und dem Land Nordrhein-Westfalen mit jährlich etwa 600.000,- DM finanziert. IST

Verdienstkreuz verliehen



Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde Edwin Lindemann, Fichtestraße 17, durch Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL im Namen des Bundespräsidenten verliehen. Lindemann ist wegen seiner Verdienste in verschiedenen Gremien der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hamm und der Evangelischen Kirchengemeinde Hamm sowie für seinen Einsatz im Rahmen der überbetrieblichen Berufsausbildung geehrt worden.

Mehr Partnerschaft – mehr Sicherheit



Bundesverkehrsminister Kurt Gscheidle eröffnete im Mainzer Rathaus die „Aktion Verkehrsfamilie“ gegen Unfälle in geschlossenen Ortschaften. Sie steht bis Ende August unter dem Motto „Mehr Partnerschaft – mehr Sicherheit“. Kosten: acht Millionen DM!

Die Aktion ist eine Weiterführung der „vorbildlichen Verkehrsfamilie“ aus dem vergangenen Jahr. Während 1975 zunächst auf die Gefahrenquellen des Innerortsverkehrs hingewiesen wurde, werden in diesem Jahr den einzelnen Zielgruppen konkrete Tips und Hinweise zu besserem und angepaßterem Verkehrsverhalten gegeben. Die Grundlage für die Zielgruppenprogramme bilden Forschungsarbeiten der Bundesanstalt für Straßenwesen, die sich auf die Gefahrenquellen im Innerortsverkehr und die Unfallursachenstatistik beziehen.

Für Kinder, Jugendliche, Senioren und Autofahrer wurde von Wissenschaftlern und Praktikern je eine zielgruppenspezifische Kampagne entwickelt.

Im Mittelpunkt der Verkehrsaufklärungskampagne „Aktion Verkehrsfamilie“ steht ein mit Hilfe von Ausstellungsexperten und Psychologen entwickeltes und geprüfenes mobiles Aktionszentrum zum Zentralthema „Sichere Stadtstraße“. Es wandert in einem Zeitraum von fünf Monaten durch 18 bundesdeutsche Städte; vom 3. bis 6. Juni ist es in Dortmund, vom 10. bis 13. Juni in Bochum stationiert.

Jeweils an vier Tagen in der Woche kann der Besucher des Aktionszentrums sein Seh- und Konzentrationsvermögen testen, Filme und Dia-Schauen sehen, die Wirkung von Sicherheitsgurten prüfen und in Elektroautos auf einem Parcours typische Gefahrenquellen des Innerortsverkehrs kennen- und darauf richtig reagieren lernen. Zusätzlich regt eine Fülle von Informationen auf Schautafeln und Fotos zum besseren und partnerschaftlichen Verhalten an.

Das Programm der vier Aktionstage ist für jeden Tag auf eine andere Zielgruppe zugeschnitten. Es gibt einen Kinder-, einen Zwei-

Zu den schwierigsten Hindernissen beim ADAC Mofa-Moped-Turnier gehört der Slalom. Bei dieser Übung lernen die Teilnehmer, wie man Pfützen und Schlaglöcher gekonnt umfährt. Andrea meistert dieses Hindernis geschickt und elegant zugleich.

radfahrer-, einen Alten- und einen Autofahrer-Tag.

Der Bundesverkehrsminister verläßt – wie die Gesamtkonzeption der Kampagne zeigt – auch in diesem Jahr nicht den von Verkehrspraktikern und -psychologen empfohlene Weg des spielerischen Lernens. Allein im Aktionszentrum werden vier verschiedene Lernspiele für die einzelnen Zielgruppen angeboten, bei denen zahlreiche Sachpreise – bis hin zum Wagen der gehobenen Mittelklasse – gewonnen werden können. Zusätzlich werden in jeder Stadt am letzten Öffnungstag des Aktionszentrums unter den Besuchern Sachpreise verlost. Alles in allem eine Verkehrsaufklärungskampagne in attraktiver Verpackung.

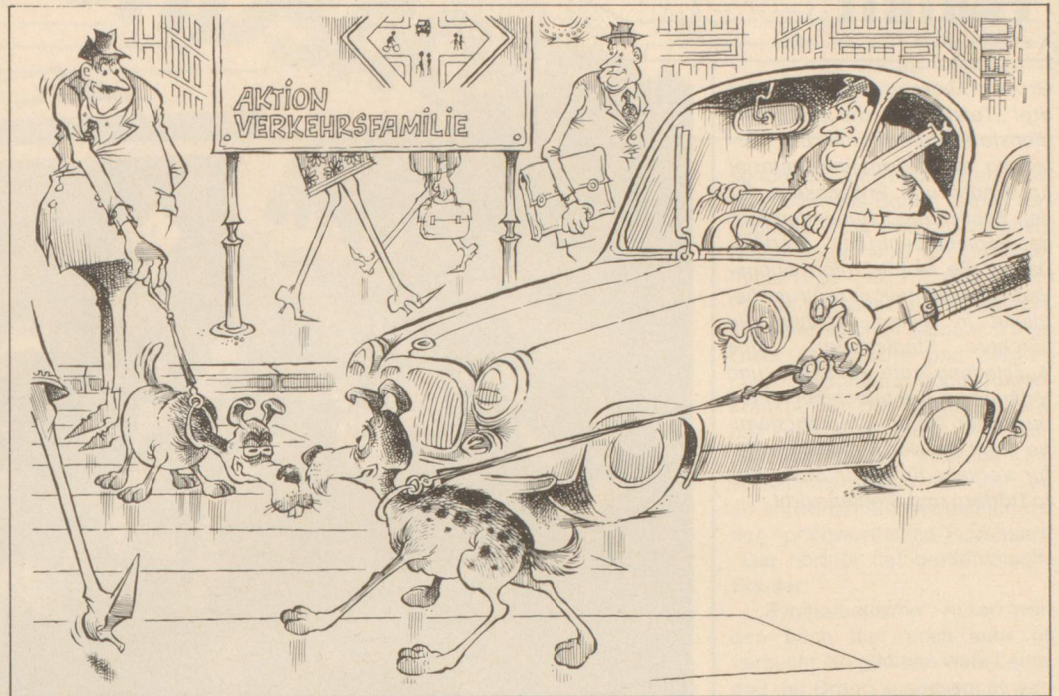
Weiterführend zur Schwerpunkt-Aktion in den 18 Basis-Städten wird in zusätzlichen 98 Städten eine verstärkte Zielgruppenarbeit geleistet.

Die Autofahrer-Kampagne beschäftigt sich im wesentlichen mit dem sicheren Weg zur Arbeit und zurück. Für die Autofahrer im Berufsverkehr wurde ein spezielles „Autofahrer - Anti - Stress - Programm“ entwickelt, das direkt in den Firmen über Plakate, Broschüren, Tonbild-Schauen und Berichterstattung in den Werkszeitungen an den Autofahrer herangetragen werden soll.

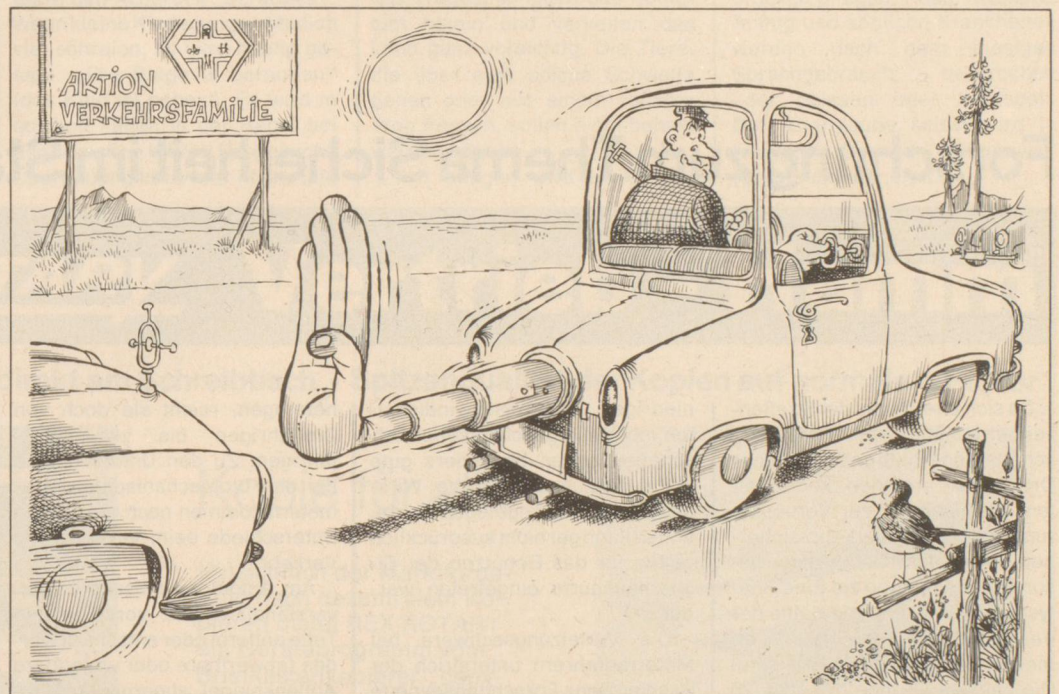
Bei der Kinder-Kampagne werden in den einzelnen Städten „Patenten“ gesucht, die den 1. und 2. Klassen der Grundschulen Lehrmaterial für den Verkehrsunterricht stiften. Dieses Material, von der Deutschen Verkehrswacht und vom ADAC entwickelt und in grüne und schwarze Koffer verpackt, besteht aus einem speziellen Verkehrserziehungsprogramm für Kinder, das den Lehrern und den Eltern zur Verfügung gestellt wird.

Für die jugendlichen Zweiradfahrer werden Mofa- und Mopedturniere nach den Richtlinien des ADAC veranstaltet. Dieses Sicherheitstraining soll dazu beitragen, den jugendlichen Mofa- und Mopedfahrern noch ein wenig mehr Können auf ihrem fahrbaren Untersatz zu vermitteln.

Die Senioren-Kampagne wird zum großen Teil von den Kirchen und dem „Lebensabend e.V.“ mitgetragen. In Informationsveranstaltungen in Altenheimen und Senioren-Clubs sollen ältere Bürger die Informationen erhalten, die ihnen helfen, sich im täglichen Straßenverkehr sicherer zu bewegen. Zusätzlich sollen sie dazu veranlaßt werden, Kindern bei der Bewältigung ihrer Verkehrsprobleme aktive Hilfe zu leisten.



Auf gelassen schalten – gute Laune behalten.



Abstand wahren – sicher nach Hause fahren.

Der Bundesverkehrsminister wies nachdrücklich darauf hin, daß eine derart umfassende Verkehrssicherheitskampagne von einem Ministerium nicht allein getragen werden könne. Nur durch die Unterstützung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates und seiner Mitglieder, z.B. der ADAC und ACE, der Deutschen Verkehrswacht und der Kraftfahrer-Vereinigung – Deutscher Beamter (KVDB) sowie der Kirchen – kann die Aktion die gewünschte Resonanz in der Öffentlichkeit finden. Der Verkehrsminister investiert

1976 16 Millionen Mark für die Verkehrssicherheit der Bundesbürger. Davon allein 8 Millionen Mark für die „Aktion Verkehrsfamilie“. 2,5 Millionen Mark für die Basiskampagne in den 18 Schwerpunktsstädten. 1,5 Millionen Mark für die Zielgruppenkampagne „Autofahrer“, 1 Million für die Zielgruppe „Senioren“ und 2 Millionen Mark für die Zielgruppe „Kinder“. Für die jugendlichen Mofa- und Mopedfahrer wird eine weitere Million ausgegeben.

Von den restlichen 8 Millionen

Mark werden dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat für weitere Verkehrssicherheitsaktionen sechs Millionen DM zur Verfügung gestellt. Der Rest dient Zusatzaufklärungsaktionen zur Sommer-, Winter- und Reisezeit sowie zum Bekanntmachen der neuen Straßenverkehrs-Ordnung.

Großer Andrang an einem der drei „Telebusse“, die Zubringerdienste leisten und mit der Verteilung von Informationsmaterial an Kinder und Erwachsene für den Besuch des „Rollenden Kinder-Verkehrszentrums“ werben. Das große mobile Informations- und Dokumentationszentrum begleitet in diesen Wochen die „Sichere Stadtstraße“, eine Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen. Sie bildet den Mittelpunkt der Aktion „Verkehrsfamilie“, mit der der Bundesminister für Verkehr für mehr Sicherheit in Dörfern und Städten wirbt.



Forschung zum Thema Sicherheit im Stadtverkehr

Das sind zwei Drittel der Straßenverkehrs-unfälle mit Personenschäden innerhalb geschlossener Ortschaften ereignen, kommt allen Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit auf diesem Gebiet eine besondere Bedeutung zu. Eine Analyse zeigt, daß über die Hälfte der Verletzten bei Verkehrsunfällen innerorts Insassen von Pkw sind. Die nächste Gruppe mit etwa 20 Prozent sind Fußgänger, gefolgt von Radfahrern, Moped- und Motorradfahrern. Bei den innerorts bei einem Straßenverkehrsunfall Getöteten liegen die Fußgänger mit über 50 Prozent an der Spitze. Die nächstgrößere Gruppe sind Insassen der Pkw, gefolgt von Radfahrern, Motorrad- und Mopedfahrern.

Nach dieser Analyse kann vorausgesagt werden, daß die Zahl der Pkw-Insassen, die bei Innerorts-Unfällen verunglücken und die Verletzungsschwere in dem Umfang zurückgehen werden, in dem die Zahl derer, die Gurte auch innerorts benutzen, steigt. Die

niedrigen Fahrgeschwindigkeiten innerhalb geschlossener Ortschaften bieten besonders gute Voraussetzungen für die Wirksamkeit richtig angelegter Gurte, und es kann gar nicht ausdrücklich genug für das Benutzen der Sicherheitsgurte eingetreten werden.

Die Verletzungsschwere bei Motorradfahrern unterstrich der Daimler-Benz-Forschungsexperte Professor Förster, wird ebenfalls zurückgehen, wenn nun von allen Schutzhelme getragen werden. Ein solcher Schutz muß auch den Mopedfahrer dringend empfohlen werden, da ihr Unfallanteil innerorts dem der Motorradfahrer entspricht.

Sehr viel schwieriger und komplexer sind die Probleme, die zum Schutze der Fußgänger und Radfahrer zu lösen sind. Art und Schwere des Zusammenstoßes werden von Faktoren wie Größe, Masse und Bewegung von Fußgänger und Fahrzeug bestimmt. Die Gruppe der Fußgänger ist in dieser Hinsicht außerordentlich

heterogen, reicht sie doch von Dreijährigen bis zu Achtzigjährigen. Zu den Unterschieden bei den biomechanischen Parametern kommen noch die großen Unterschiede beim Verhalten im Verkehr.

Am Automobil müssen selbstverständlich alle vorstehenden Teile entfernt oder entschärft werden (abwerfbare oder umlegbare Außenspiegel, abgerundete Kanten). Die dafür notwendigen Bestimmungen liegen fest. Für die weitergehende Entschärfung des Zusammenstoßes von Pkw und Fußgänger sind bisher noch keine klaren Entwicklungen sichtbar, weil aus den jetzt vorliegenden Analysen kein einheitliches Bild des Unfallvorganges und der Wirkung bestimmter Formen des Fahrzeuges abzuleiten ist. Das liegt an der großen Variationsbreite von Körpergröße und Verhalten der bei Unfällen beteiligten Menschen.

Bei Daimler-Benz, so Professor Förster, werden am Fahrzeug alle Maßnahmen getroffen, die eine

Verbesserung versprechen, doch die Möglichkeiten sind hier eindeutig begrenzt. Daher kommt der Verbesserung anderer, die Straßenverkehrsunfälle beeinflussender Parameter eine besondere Bedeutung zu. Hier ist hinzuweisen auf die Erziehung aller Verkehrsteilnehmer, vor allem aber auf die Schulung der Pkw-Fahrer, denen die begrenzten Möglichkeiten von Kindern, sich rational zu verhalten, und die eingeschränkte Wahrnehmung und Beweglichkeit älterer Menschen bewußt gemacht werden müssen. Nirgends ist der partnerschaftliche Gedanke, den der DVR mit so viel Nachdruck vertritt, notwendiger als im Innerorts-Verkehr, wo so unterschiedliche Verkehrsteilnehmer wie Automobile, Motorräder, Fahrräder und Fußgänger sich den gleichen Verkehrsraum teilen müssen.

Das neue Pferd mußte rückwärts in den Stall

Von der in Münster tätigen Kommission für Volkskunde haben die wenigsten eine Vorstellung. Sie widmet sich der Erforschung des Alltagslebens unserer Vorfahren. Die Schnellebigkeit der Moderne hat es mit sich gebracht, daß Denkweisen, Bräuche, Verhaltensformen immer rascher wechseln. Bis in den Sprachschatz hinein prägt sich der Wandel aus. Wie wertvoll Aufzeichnungen über volkskundliche Tatbestände sind, zeigt der Nachlaß von Ortschronist Heinrich Doench, dem wir eine Menge sorgfältig gesammelten Materials aus dem Bereich Weetfeld, Wiescherhöfen und Bönen verdanken. Er überliefert uns zum Thema „Aberglaube“ um 1840 folgendes:

Der Glaube an Gespenster ist hier noch sehr häufig. Einige Stellen hiesiger Gegend sind dieserhalb berüchtigt. Südöstlich

von Osterbönen auf der Oberföhde steht ein sehr alter Birnbaum, der „Spukhucht“ genannt. In der Nähe desselben soll es spuken. Die sogenannte „grüne Straße“ zwischen Bönen und Westerbönen gehört ebenfalls zu den berüchtigten Plätzen. Dort soll eine alte Frau in der Hecke sitzen und glühende Fäden haspeln. Andere wollen hier einen Hund von der Größe eines Esels mit glühendem Halsband und glühender Kette gesehen haben.

Auch der Glaube an Hexen und Hexereien ist noch vorhanden. Man hat hier für behexen (bezaubern) den Ausdruck „beraupen“. Wenn kleine Kinder ungewöhnlich viel schreien, so wird häufig gesagt: „Die Blage is beraupen“ (das Kind ist behext). Es wird in solchen Fällen in der Regel bei den Mönchen in Werl Rat gesucht. Überhaupt gibt es hier noch viele

Leute, die jährlich eine bestimmte Gabe nach Werl ans Kloster abliefern, in der Meinung, daß sie alsdann mehr Glück hätten.

So gibt es hier auch noch Leute, die, wenn sie ein Pferd gekauft oder getauscht haben, solches das erste Mal rückwärts in den Stall bringen, weil alsdann die Hexen nicht sollen daran kommen können. Andere, wenn sie eine Kuh gekauft haben, ziehen derselben beim ersten Austreiben einige Haare aus und legen solche auf den sogenannten Hahlbaum. Nun soll das Tier immer dem Hause zulaufen. Noch andere holen zu Zeiten ein Pulver, „Hilligdum“ (Heiligtum) genannt, aus dem Werler Kloster, bohren ein Loch in die Türschwelle des Stalles oder in den Boden des Trog, schütten das Heiligtum hinein und verkeilen das Loch ganz vorsichtig. Die Tiere, die über eine solche Schwelle gehen oder aus einem solchen Trog fressen, sollen nicht behext werden können.

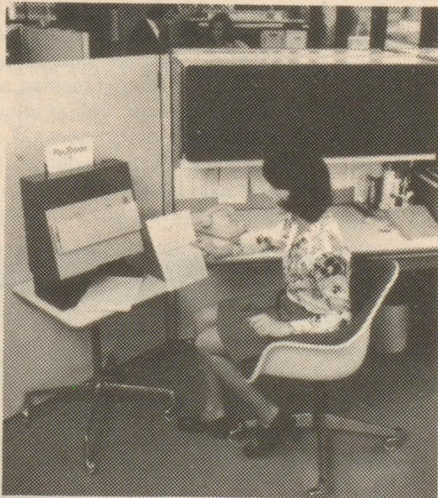
Von einigen wird einem be-

sonderen Universalmittel, der Bartholomäus-Butter, eine vorzügliche Heilkraft zugeschrieben. Diese Butter wird am Bartholomäus-Tage gekernt und in ein Pfostenloch des Hauses gesteckt. Mit einer solchen Salbe soll man Gicht, Geschwüre und dergleichen, besonders auch Augenkrankheiten der Pferde unfehlbar kurieren können. Wenn aufgeklärten Leuten ähnliche Universalmittel angepriesen werden, so antworten sie gewöhnlich mit der sprichwörtlichen Redensart: „Dat hört bi dei bartlemäische Boutter.“

„Sympathetische“ Kuren werden auch hier noch sehr oft versucht. So glauben viele Leute, daß der Brand ausgesegnet werden müsse, wie sie sich auszudrücken pflegen. Rose, Krämpfe, Anflug und ähnliche Krankheiten werden nach dem hiesigen Sprachgebrauch besprochen oder belesen oder bewispelt. Der Aberglaube selbst wird in hiesiger Gegend „Biglouwe“ (Beiglaube) genannt.

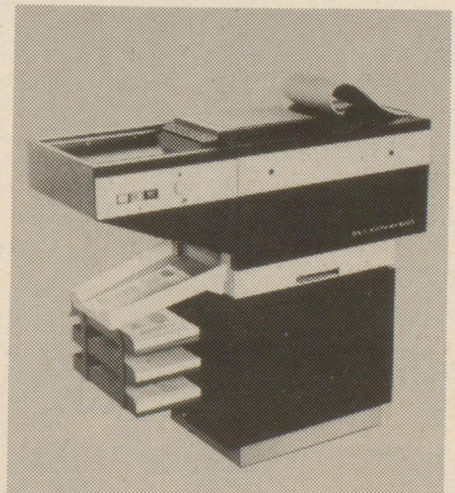
REX-ROTARY Vertrieb - Hamm

Der perfekte Kopierer direkt am Schreibtisch - Spitzenqualität der Kopien auf normalem Papier



Kopie für alle

Hinsichtlich der Marktförderung nach dezentralem Kopieren bietet REX ROTARY ein Geräteprogramm vom Briefkastenkopierer „copy-boy“ über den kompakten Tischkopierer bis hin zum Kopierautomaten, der von der Rolle kopiert und gleichzeitig Blattware als Offsetdruckträger liefert.



Höhere Flexibilität mit **REX-ROTARY** Kopierer



REPROGRAFIE - RZEPKA
47 Hamm Hohe Str. 19 Tel. 02381/25192



Die ersten Nägel schlugen zur Eröffnung der Ausstellung „Treffpunkt Hamm“ auf dem Stand der Stadt Hamm Oberbürgermeister Dr. Rinsche und Oberstadtdirektor Dr. Tigges in das Standbild des Grafen von der Mark, Gründer der Stadt Hamm vor 750 Jahren. Ebenfalls Historisches, der Rückblick auf das eigene Münzrecht, erwartete die Besucher auf dem Stand der Spar- und Darlehnskasse Hamm. Insgesamt verzeichnete die Ausstellung in den Zentralhallen 230 Aussteller.

Ausstellung in den Zentralhallen Leistungsschau von Stadt und

Die Superschau in den Zentralhallen – man sprach von der größten Ausstellung, die jemals in Hamm stattfand – markierte den zweiten Abschnitt in der Reihe der Veranstaltungen zum Stadtjubiläum. „Treffpunkt Hamm“ war das Motto, unter dem sich vom 8. bis 16. Mai 230 Aussteller in den Zentralhallen zusammengefunden hatten, um den Besuchern am Oekonomierat-Peitzmeier-Platz eine Leistungsschau der Wirtschaft zu präsentieren. Aus allen Teilen des Bundesgebietes waren Aussteller nach Hamm gekommen; auf 42000 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigten sie ihre Produkte aus den Bereichen Bauen, Wohnen, Ernährung und Freizeitgestaltung.

Auch andere Themen waren angesprochen: Altersvorsorge, Gesundheit, Berufsberatung, Bildung. Die Stadt selbst durfte natürlich mit einem eigenen Stand nicht fehlen. Sie bot den Besu-

chern einen umfassenden Überblick über Vergangenheit und Gegenwart der 750jährigen Stadt.

Unter dem Bladachin wurde der „Knüller“ präsentiert: ein Bild des Grafen Adolf von der Mark, in das 28000 Nägel zu schlagen waren. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Rinsche und Oberstadtdirektor Dr. Tigges mit gezielten Hammerschlägen die ersten Nägel eingeschlagen hatten, begann auf dem Stand der Stadt ein lustiges Wett nageln, denn jeder, der den Hammer schwang, wollte nach Möglichkeit einen Nagel einschlagen, der ihm einen der ausgesetzten Preise einbrachte. Immerhin winkte als Hauptgewinn ein einwöchiger Urlaub in der englischen Grafschaft Yorkshire. Darüber hinaus bedeutete jeder Hammerschlag auf einen der bunten Nägel einen Beitrag zur Aktion Sorgenkind, zu deren Unterstützung der Erlös der Nagelei bestimmt ist.

Schon einmal haben die Ham-



Beim Rundgang durch die Ausstellung: Oberbürgermeister Dr. Rinsche wurde ein frisch gebackenes Riesenbrot vorgeführt. Hinter dem Oberbürgermeister (links) Assessor Hangstein und (rechts) Ratsherr Opitz (Bild oben); Rast während des Rundganges auf dem Stand der Brauerei Isenbeck (Bild Mitte); das umfangreiche Prospektmaterial ließ sich gut in Riba-Tüten nach Hause tragen; Jagdhornbläser vor dem Ausstellungsstand der ersten Westfälischen Jagdausstellung

nZentralhallen

nd Wirtschaft

mer während des ersten Weltkrieges ein Standbild des Stadtgründers benagelt. Der „eiserne Graf“ vor 60 Jahren war ebenfalls ein „Wohltäter“. Damals war der Erlös für Kriegerwitwen und Kriegerwaisen bestimmt. Das Standbild, das seinen Platz später im Stadthaus hatte, wurde im letzten Krieg zerstört. Die Nachahmung der einstigen Nagelei just zum Stadtjubiläum und zur Erinnerung an den Stadtgründer entpuppte sich als zugkräftige Nummer für den Hammer Ausstellungsstand.

Historisches stand auch auf dem Stand der Spar- und Darlehnskasse Hamm im Vordergrund. Hier fand eine alte Münzpräge das Interesse der Besucher. Und der Prägemeister im historischen Kostüm mußte vor allem während der heißen Tage sich oft den Schweiß von der Stirn wischen. Der Stand der Bank in den Zentralhallen gewährte den Besuchern den beziehungsreichen Rückblick in jene Zeiten, in denen die Stadt einst selbst das Münzrecht hatte.

Eine der Attraktionen der Ausstellung war die erste westfälische Jagdausstellung unter dem Leitgedanken „Wald, Wild und Waid-

werk in der Industrielandschaft“. Auf alle Fragen im Zusammenhang mit Natur und Umweltschutz versuchte die lehrreiche Ausstellung eine Antwort zu geben. Wie Assessor Hangstein, Direktor der Halle Münsterland, von der die Hammer Ausstellung vorbereitet und ausgerichtet worden war, betonte, soll die Westfälische Jagdausstellung möglicherweise zu einer ständigen, im regelmäßigen Turnus wiederkehrenden Einrichtung werden.

Sie solle ein Beitrag zur Verbesserung der Umweltqualität und zur Selbstverwirklichung der Bürger sein, hatte Oberbürgermeister Dr. Rinsche zur Eröffnung der Ausstellung gewünscht. Stadtdirektor Dr. Lönke wollte sie als Beweis dafür gewertet wissen, daß Hamm an der Schwelle seiner Entwicklung zu einem Oberzentrum in einem leistungsfähigen Wirtschaftsraum stehe. Eine Fülle von Veranstaltungen sowie ein Such- und Ratespiel aus dem Hammer kulturellen Leben, bei dem viele Preise zu gewinnen waren, begleiteten die Ausstellung in den Zentralhallen.

H. F.



**BAUBESCHLÄGE
EISENWAREN
HEIMWERKERBEDARF
ALARMANLAGEN**

**HAMMER
SCHLÜSSEL
DIENST**

SCHRÖTER+FABIAN



**4700 HAMM 1
RITTERSTRASSE 34
POSTFACH 670
TEL. 02381/22321**

Hotel Restaurant Cafe **BREUER**

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,

Zimmertelefon

Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und

Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und

reichhaltigen Küche - mittags u. abends

Das beliebte Familiencafe mit

eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen



Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Für Leute mit Spar-Verstand Das BfG-Kapital- Sparbuch

Jährlich steigende Zinsen,
für 5 Jahre garantiert - das ist
das BfG-Kapital-Sparbuch.
Kapital-Sparbücher gibt's
gleich zum Mitnehmen bei
jeder BfG-Geschäftsstelle.
Ab 100 Mark.

BfG

Bank für Gemeinwirtschaft

47 Hamm, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 2 90 53



1976 Waldbühne Heessen in Hamm

Lustspiel

„Im weißen Röhl“

Aufführungen:

Samstag,	12. Juni, 20.00 Uhr
Samstag,	19. Juni, 20.00 Uhr
Samstag,	26. Juni, 20.00 Uhr
Samstag,	3. Juli, 20.00 Uhr
Mittwoch,	14. Juli, 16.00 Uhr

Samstag,	10. Juli, 20.00 Uhr
Samstag,	17. Juli, 20.00 Uhr
Mittwoch,	11. August, 16.00 Uhr
Samstag,	14. August, 20.00 Uhr
Samstag,	21. August, 20.00 Uhr
Samstag,	28. August, 20.00 Uhr
Sonntag,	29. August, 16.00 Uhr

Märchen

„Die Bremer Stadtmusikanten“

Aufführungen:

Pfingstmontag,	7. Juni, 16.00 Uhr
Sonntag,	13. Juni, 16.00 Uhr
Donnerstag,	17. Juni, 16.00 Uhr
Sonntag,	20. Juni, 16.00 Uhr
Mittwoch,	23. Juni, 16.00 Uhr
Sonntag,	27. Juni, 16.00 Uhr

Mittwoch,	30. Juni, 16.00 Uhr
Mittwoch,	7. Juli, 16.00 Uhr
Sonntag,	15. August, 16.00 Uhr
Mittwoch,	18. August, 16.00 Uhr
Sonntag,	22. August, 16.00 Uhr

Abenteuerliches Kinderstück

„Stokkerlok und Millipilli“

Aufführungen:

Samstag,	19. Juni, 10.00 Uhr
Samstag,	26. Juni, 10.00 Uhr
Samstag,	3. Juli, 10.00 Uhr
Sonntag,	4. Juli, 16.00 Uhr

Samstag,	10. Juli, 10.00 Uhr
Sonntag,	11. Juli, 16.00 Uhr
Samstag,	7. August, 16.00 Uhr
Sonntag,	8. August, 16.00 Uhr
Mittwoch,	25. August, 16.00 Uhr

Auskunft und Vorbestellungen:

Geschäftsstelle der Waldbühne Heessen, Postfach 1362, 4700 Hamm 5,
Ruf: 3 23 79

Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof (im Hause Horten) und in
allen Filialen der Spar- und Darlehnskasse.

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebar ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M

Rampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage

Fritz Erdmann

47 Hamm-Mark, Hohefeldweg 1
Telefon: 0 23 81/8 19 47

Von Hand gefertigter Schmuck
in Weiß-, Gelbgold und Silber
Schmuckrep. sauber und schnell

Mit Pfaff nähen ein
Hobby, das sparen hilft



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Über 40 Flugzeuge, clubeigene und private, starten und landen auf dem Hammer Flugplatz in den Lippewiesen. Sein 25jähriges Bestehen konnte der Hammer Luftsportclub, unser Bild zeigt einige seiner Flugzeuge, in diesen Tagen feiern.



Starten und Landen in den Lippewiesen

Nach dem Kriege fanden sich im Jahre 1949 in Hamm alte Flieger zusammen, um die „Interessengemeinschaft Segelflug“ zu gründen. 1950 wurde das erste Segelflugzeug vom Typ „Kranich“ angeschafft, März 1951 gründeten die Mitglieder der „Interessengemeinschaft Segelflug“ den jetzigen „Luftsport-Club Hamm e. V.“. Im gleichen Jahr wurde der Segelflug in Deutschland freigegeben. Der erste in Deutschland zugelassene Doppelsitzer nahm in Werl auf dem ehemaligen Fliegerhorst den Flugbetrieb auf, da in Hamm kein geeignetes Flugfeld zur Verfügung stand. Bald danach pachtete der LSC-Hamm Gelände in den Hammer Lippewiesen und setzte dieses instand. Es mußten allein über 50 Bombentrichter angefüllt und planiert werden. Die Arbeiten, die fast vier Jahre in Anspruch nahmen, wurden von Clubmitgliedern in Handarbeit ohne Einsatz von Maschinen durchgeführt.

1955, als Deutschland seine Lufthoheit zurückerhielt, erwarb

der Luftsport-Club ein Motorflugzeug vom Typ „Auster Mark V“. Der erste Start vom Flugplatz Hamm-Lippewiesen fand am 21. September 1956 statt.

Mit dem Flugbetrieb wurde die Schulung von Segel- und Motorflugzeugführern aufgenommen. In der Clubschule erwarben rund 350 Privatpiloten für den Motorflug und etwa 120 Segelflieger ihre Lizenz. Die Pilotenschule des Luftsport-Clubs Hamm genießt in der Bundesrepublik einen außerordentlich guten Ruf. Die Schulung wird ausschließlich von ehrenamtlichen Fluglehrern vorgenommen.

Der Luftsport-Club Hamm mit den Abteilungen Modell-, Segel- und Motorflug verfügt gegenwärtig über eine Cessna 182, drei Cessna 172, fünf Piper Colt, einen Motorsegler und fünf Segelflugzeuge. Außerdem sind vier private Segelflugzeuge und 25 Motorflugzeuge von privaten Eigentümern und Firmen für Geschäftsflüge auf dem Flugplatz Hamm-Lippewiesen stationiert. Sämtli-

che Flugzeugeigner sind auch Mitglied des Luftsport-Club Hamm.

Der LSC-Hamm hat es immer als seine Aufgabe angesehen, den Flugsport für soziale und repräsentative Zwecke in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen. In früheren Jahren wurden Flugtage veranstaltet. Diese Darbietungen besuchten bis zu 40 000 Zuschauer.

Seit über 10 Jahren betreut der LSC an einem Sonntag im Jahr die alten Menschen der Stadt. Den über 80jährigen wird Kaffee und Kuchen serviert und bei einem Rundflug können sie Hamm aus der Vogelperspektive sehen. Im vergangenen Sommer wurden Rundflüge mit Kindern im Hammer Ferienprogramm der Stadt Hamm aufgenommen.

Als einmalig ist im vergangenen Herbst die Veranstaltung zu Gunsten der Aktion Sorgenkind anzusehen. Durch den Verkauf von Rundflugkarten konnten der Aktion Sorgenkind 20 000 DM gespendet und viele Freunde für

den Luftsport gewonnen werden.

Auch Städte, Verbände, Firmen und Vereine nutzen die Möglichkeit ihren Gästen die Umgebung aus der Luft zeigen zu können.

Der Luftsport-Club Hamm e. V. zählt z. Zt. 270 Mitglieder. Davon sind 150 aus Hamm und 120 aus der Umgebung, insbesondere aus dem Raum Ahlen und Beckum. Der Club wünscht sich, daß die Mitglieder auch in den kommenden Jahren ihr sportliches Hobby ausüben können. Hierbei soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Auflagen, die der Club hinsichtlich des gesamten Flugbetriebs den Piloten macht, wesentlich strenger sind, als die gesetzlichen Vorschriften.

Haben Sie Verwandte
in Übersee, die
aus Hamm stammen?

Machen Sie Ihnen eine
besondere Freude!

Teilen Sie uns die Anschrift
mit und wir verschicken
kostenlos das **Hammagazin**.

Verkehrsverein e.V.
Hamm, Postfach 750



**Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!**

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



gilde
teppiche

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner
HAMM · BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

**Sofort
Kredit**



Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Zum Davis-Cup

über 100 Biere aus aller Welt
47 Hamm, Kentroper Weg 16
Telefon (0 23 81) 2 97 65

Haarteile, Perücken, Toupets
Neueste Modelle —
Große Auswahl,
Fred-Harris-Toupets von
Bergmann
mit Natürlichkeits-Garantie
zu vernünftigen Preisen um
500,— DM, beste Qualität,
Scheitel links und rechts
vorrätig! Lieferung durch
Krankenkassen möglich.
Spezialität: mod. Haarschnitte

Haarhaus Salon Figaro
Inh. W. u. R. Schmitz
47 HAMM, Werler Str. 9
Ruf 2 21 26
Birkenstock-Gesundheitsschuh-
Depot

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PEUGEOT



Restaurant

Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.
Stoffhaus **KORTE**
Hamm, Oststr. 1—3, direkt am Markt

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

320 Sportanlagen für Hammer Bürger

35734 Personen der Großstadt Hamm gehören einem Sportverein oder einer Sportgemeinschaft an. Fußball, Judo, Karate, Golf, Wassersport, Gymnastik, Boxen, Reiten, Tennis, Angeln, Handball, Turnen, Faustball, Rollhockey, Betriebssport, Schießen, Skilaufen, Wandern – so vielseitig ist das Angebot der Hammer Sportvereine. Die Stadt unterstützt den Sport ihrer Bürger durch die Bereitstellung von Hallen, Plätzen und Sportlerheimen sowie durch Beihilfen und Zuschüsse. Als Fachausschuß des Rates der Stadt Hamm für den Sport fungiert der Sportausschuß. Für HAMMAGAZIN sprach Irene Stork mit dem Vorsitzenden dieses Ausschusses, Ratsherrn Rolf Reinköster.

HAMMAGAZIN: Herr Reinköster, der Sportausschuß ist zuständig für die Pflege und Förderung des Sportlebens von 35734 Vereinsmitgliedern in 116 Sportvereinen. Glauben Sie, daß der Sportausschuß diese Vielzahl genau übersieht und die Mittel der Sportförderung gerecht an die Vereine verteilen kann?

Ratsherr Reinköster: Die Vereine haben uns ihre Mitgliederzahlen genannt. Ausgehend von diesen Zahlen werden die Mittel bewilligt. In den Sportvereinen sind insgesamt 14986 Jugendliche bis zu 18 Jahren registriert. Wir sind an einer sportlichen Betätigung unserer Jugendlichen besonders interessiert und fördern den Sport der Jugendlichen noch intensiver als den der Erwachsenen.

HAMMAGAZIN: Erfolgt die Förderung der Sportvereine nur durch die Gewährung von finanziellen Zuschüssen?

Ratsherr Reinköster: An allgemeinen Zuschüssen für die Sportvereine sind im Haushaltsplan 1976 = 191500 DM veranschlagt. Weitere indirekte Zuwendungen der Stadt, die meistens nicht deutlich sichtbar werden, sind die Energiekosten, die die Stadt für die Vereine übernimmt. Ich denke hier insbesondere an die Unterhaltung der Hallenbäder während der Trainingsstunden eines Wassersportvereines oder an die Unterhaltung einer Turnhalle für die Trainingsstunden eines

Turnvereines oder auch an die Unterhaltung von Sportplätzen. Die Sportplatzpflegekolonne der Stadtverwaltung leistet hier vorbildliche Arbeit. Weiterhin gewährt die Stadt Zuschüsse für Übungsleiter, für besondere Sportveranstaltungen und für Fahrtkosten zu den Wettkämpfen der Sportjugend. Auch ist die Stadt bei Preisverleihungen beteiligt. Der Sportausschuß hat das Ziel, in Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen die Leistungen für die Sportvereine zu harmonisieren und sie in allen Stadtbezirken auf einen einheitlichen Stand zu bringen.

HAMMAGAZIN: Wieviel Sportanlagen gibt es überhaupt in der Stadt Hamm?

Ratsherr Reinköster: Insgesamt 320 Sportanlagen stehen in der Stadt Hamm den Sportlern zur Verfügung. Sie sind auf alle Stadtbezirke verteilt. Jedem Bürger, der Sport treiben möchte, bietet sich auch die Möglichkeit hierzu. Die meisten Sportanlagen stehen im Eigentum der Stadt, einige hat die Stadt an Vereine verpachtet und andere werden von der Stadt bezuschußt. 78 Sportplätze und Spielfelder, 68 Tennisplätze, 63 Sport- und Gymnastikhallen, 28 Sportheime, 16 Lehrschwimmbecken, 8 Freibä-

der und 5 Hallenbäder bilden den größten Anteil. Aber auch Schießsportanlagen, Reithallen, ein Sportflugplatz, eine Radrennbahn und eine Rollschuhbahn stehen zur Verfügung. Im übrigen wurde das Jahnfreibad vollkommen überholt; es wird in Kürze noch eine Zuschauertribüne errichtet.

HAMMAGAZIN: Die Freibadesaison hat wieder begonnen. Halten Sie die Anzahl der Freibäder in der Stadt Hamm für ausreichend?

Ratsherr Reinköster: Hamm hat ein überaus großzügiges Angebot an Freibädern. Trotzdem sind – wie überall – die Freibäder bei sonnigem Wetter während der Hochsaison überfüllt. Die Freibäder befinden sich im Westen und im Osten von Hamm-Mitte sowie in den Stadtteilen Bockum, Hövel, Heessen, Werries und Pelkum. Ein weiteres Freibad wird im nächsten Monat im Stadtteil Berge eröffnet. Das Jahnfreibad muß dringend überholt werden. Hamm ist in der glücklichen Lage, den Bewohnern aller Stadtbezirke unter Zugrundelegung eines nur kurzen Anmarschweges gute Möglichkeiten für den sommerlichen Badesport zu bieten.

HAMMAGAZIN: Herr Reinköster, kann jeder in der Stadt

Hamm Sport treiben oder besteht diese Möglichkeit nur für die sportlichen jungen Leute?

Ratsherr Reinköster: Jeder kann in der Stadt Hamm Sport treiben. Im Nachtragshaushaltsplan der Stadt Hamm für 1976 sollen nach Möglichkeit erstmals Mittel für den Leistungssport zur Verfügung gestellt werden. Zur Zeit fördert der Sportausschuß ganz intensiv den Breitensport. Hiermit soll jedem Bürger die Möglichkeit einer sportlichen Betätigung seinen Anlagen, seinen Neigungen und seinem Alter entsprechend gegeben werden. Wer nicht allein Sport treiben will, kann sich einem Verein anschließen oder einen der 46 Sportkurse des Sportamtes besuchen. Die Stadt unterstützt die Vereinsarbeit und führt die Sportkurse durch. Aber natürlich muß jeder Teilnehmer die nötige Eigeninitiative mitbringen und auch einen geringen Einsatz an finanziellen Mitteln leisten. Dann steht jedem Einwohner der Stadt Hamm vom dritten bis zum letzten Lebensjahr die Möglichkeit offen, seinen körperlichen Fähigkeiten entsprechend Sport zu treiben.



Die Mitglieder des Sportausschusses haben ein umfangreiches Arbeitsprogramm zu bewältigen. Unser Bild zeigt von links (sitzend): Bürgermeister Graef (CDU); stellvertretender Ausschußvorsitzender Ratsherr (RH) Jürgens (CDU); Bürgervertreterin Lippmann (F.D.P.); Ausschußvorsitzender RH Reinköster (SPD), Bürgervertreter (BV) Jacke (SPD); (stehend): RH Petzmeier (SPD); Horst Liewer (Vertreter der höheren Schulen); RH Pampel (CDU); Alfred Bonk (Stadtsporthund); Karl Corzilius (Stadtsporthund); BV Bäumer (F.D.P.); BV Köster (CDU); BV Skibba (SPD); BV Heitfeld (CDU); Fritz Corzilius (Stadtsporthund).

Impressum

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e. V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann

Redaktion: Helmut Fortmann,
Irene Stork, Reinhard Werry.
Artikel, die mit dem Namen oder den
Initialen des Verfassers gekennzeichnet
sind, müssen nicht die Meinung
der Redaktion wiedergeben.

Titelbild:

Gerda Jucho

Fotos:

Jucho, Göldner, Porzelt, Dotter,
Koch, Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN

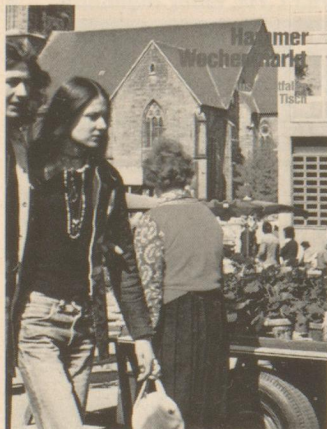
erscheint monatlich

Bezugsgebühr:

Kostenlos gegen Erstattung

der Postauslagen

Auflage: 15000



Die Wochenmärkte in der Stadt Hamm sind ein beliebtes Einkaufsziel vieler Personen, die einen Haushalt zu versorgen haben. Frisches Obst, Gemüse, Blumen sowie Fleisch, Fisch, Brot, Textilien, Marktneuheiten und andere Artikel werden hier den Marktbesuchern geboten. Aber auch als Treffpunkt von jung und alt sind die Märkte beliebt. Insgesamt werden in der Großstadt Hamm auf sieben Marktplätzen in verschiedenen Stadtbezirken regelmäßig Wochenmärkte abgehalten.

Musik ist Trumpf in Hamm



Viele Konzerte im Sommer 1976

Das musikalische Programm der Stadt Hamm für den Sommer 1976 kann nur unter einem Motto stehen: Musik ist Trumpf. Das Verkehrsamt hat es genau errechnet: Allein 28 Konzerte in den Stadtteilen, im Kurhausgarten und im Tierpark Hamm.

Die Stadtkonzerte des Sängerkreises Hamm im Rahmen der 750-Jahrfeier und des 50jährigen Jubiläums des Sängerkreises haben bereits im Mai viermal großes Interesse gefunden – und zwar auf dem Marktplatz Herringen und an der Pauluskirche Lohausenholz mit deutscher und europäischer Chormusik, das Frühlingskonzert im Kurhausgarten und die Folklore im Selbachpark. Am 12. Juni präsentieren sich die Männergesangsvereine Arion Hamm und Hamm-Nordenfeldmark, der Gesangsverein Konstantia und das Akkordeonorchester Bockum-Hövel mit Sommer- und Wanderliedern und tänzerischer Chormusik auf dem Ekey in Heessen und am 19. Juni an der Martin-Luther-Schule in Hamm-Norden (Beginn 17 Uhr). Die Männergesangsvereine Eintracht Rhynern und Concordia Hamm sowie der Posaunenchor Werries geben am 26. Juni um 17 Uhr auf dem Sportplatz Papenloh Rhynern ein Folklorekonzert. Ebenfalls mit Folklore warten die Männergesangsvereine Concordia Hamm, Chorfreunde Hoesch, 08 Hamm-Westen (und Frauenchor), der Frauenchor Daberg, der Gesangsverein Frohsinn Hamm, der Volkschor Hamm und der Posaunenchor Werries am 27. Juni um 17 Uhr auf dem Viktoriaplatz in Hamm-Westen auf.

Ein weiteres Folklore-Chorkon-

zert ist für den 4. Juli (Beginn 11 Uhr) am Rathaus Bockum-Hövel vorgesehen. Mitwirkende sind der MGV Concordia Hövel, der Quartettverein Bockum-Hövel, der Volkschor Bockum-Hövel, die Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Bockum-Hövel und die Akkordeonfreunde Biedler. Deutsche und europäische Chormusik bringen am selben Tag ab 17 Uhr in der Fußgängerzone Weststraße der MGV Lohausenholz, der Frauenchor Lohausenholz, der Frauenchor de Wendel Herringen, der Schlesierchor Hamm und die Ostdeutsche Volkstanzgruppe Biedler.

Nach der Sommerpause gastieren der MGV Werries, der MGV Eintracht Uentrop, der MGV Kraftwerk Westfalen und der Männer- und Frauenchor Braam-Ostwen-

nemar mit Liedern aus deutschen Landen am 11. September um 17 Uhr am Gemeindehaus Uentrop. Dasselbe Programm ist für das Konzert am 9. Oktober um 16 Uhr am Schützenhof Ostwennemar vorgesehen. Mit Folklore treten am 15. September um 17 Uhr an der Alfred-Delp-Schule Westtinnen der Männergesangsverein Eintracht Rhynern, der Gesangsverein Berge und der Männergesangsverein Westtinnen auf.

Den Reigen der Stadtkonzerte beschließt für das Jahr 1976 eine vorweihnachtliche Chormusik am 3. Adventssonntag (12. Dezember) um 17 Uhr vor der Pauluskirche. Es wirken mit, der Männergesangsverein Arion Hamm, der MGV Concordia Hamm, der Quartettverein Liedertafel und die Posaunenchor Werries und Hamm-Westen.

Die Sommerkonzerte im Kurhausgarten (jeweils von 16 bis 19 Uhr) sind bereits ein fester Bestandteil im Hammer Konzertprogramm. Zum Auftakt spielt die Big Band der Volkshochschule Hamm am 13. Juni. Weiterhin: Los Toros (20. Juni), Tanzorchester Westfalen (27. Juni), Dixie College Band (4. Juli), First Class Men (11. Juli), Tanzorchester Westfalen (18. Juli), First Class Men (25. Juli und 1. August), Alanbrooke Band (8. August), City Swing Company (15. und 22. August) und Tanzorchester Westfalen (29. August).

Der Tierpark Hamm bringt zu Pfingsten zweimal Unterhaltungsmusik mit den „reds“. Am 6. und 7. Juni jeweils von 10.30 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17 Uhr.



Neuerwerbung des Museums

Die Stadt Hamm

Linolschnitt 1958

von Liese-Lotte Bruhn

Liese-Lotte Bruhn schuf vor Jahren einen Linoleum-Druckstock, der ursprünglich für den Textildruck hergestellt und später in einer begrenzten Auflage auch als Graphik auf Papier abgezogen wurde. Die Künstlerin schenkte dem Museum unlängst einen Abzug des Blattes. Es zeigt Motive der Stadt Hamm, alte und neue. Die gestalterische Aufgabe war im doppelten Sinneschwierig. Einmal mußte eine sinnvolle Auswahl getroffen werden – nicht zu viel Objekte, diese aber im Sinne eines gültigen Überblicks. Zum zweiten galt es, die Motive aus ihrem vorgegebenen Zusammenhang zu lösen und einem neuen einzuführen. Sie wurden in eine graphische Komposition gebunden. Die Darstellung nimmt deutlich Bezug auf die Erfordernisse eines textilen Wandbehanges, wofür sie ursprünglich konzipiert war. Es wird bewußt auf jede perspektivische Raumillusion verzichtet. Stattdessen werden die Dinge in eine flächige Gestaltung umgesetzt und additiv übereinandergeordnet. Wie eine große erzählende Tafel, etwa ein Moritätenblatt oder ein Bilderbogen, zeigt der Linolschnitt die verschiedensten Motive der Stadt, ablesbar von oben nach unten und gut überschaubar.

Oben sehen wir das neue Gebäude des Oberlandesgerichtes. Links davon, neben dem Stadtwappen, erinnern drei Eisenbahnwagen mit dem Signalmast an

die Bedeutung des Hammer Verschiebebahnhofes. Darunter ist die Arena für die Viehversteigerung in den Zentralhallen zu erkennen und daneben das inzwischen abgebrochene Badehaus im Kurpark. Auch die enge Bindung Hamms ans Wasser ist kenntlich gemacht. Wir sehen die Kanalschiffahrt, einen Schwimmer und ein Skullboot. Links am Rand erscheint sodann das Rathaus, daneben das Brauereigebäude und etwas tiefer der Turm der Pauluskirche, ehe der neue Turmhelm aufgesetzt wurde. Rechts davon finden wir das Jahn-Stadion, darunter die Fassade des Gustav-Lübcke-Museum mit den Blumenkübeln davor. Rechts am Rand erscheint die Agneskirche und darunter das Denkmal für die Kriegsgefangenen. Die Fassade eines modernen Einkaufshauses am linken Rand leitet über in die untere Zone, wo der Straßenverkehr und die Passanten vom pulsierenden Leben in der Innenstadt erzählen. Ein kleines Mädchen bewegt sich mit dem Hoola-Hop-Reifen, wodurch das Blatt datiert ist: es entstand 1958.

Hans Wille

KULTUR MAGAZIN



Fast 20 Jahre liegen zwischen der Entstehung dieses Bildes von Liese-Lotte Bruhn und der Gegenwart. Die Arbeit wurde jüngst dem Hammer Museum geschenkt.

BREITENBACH-OMNIBUSREISEN

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider
und Röcke
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

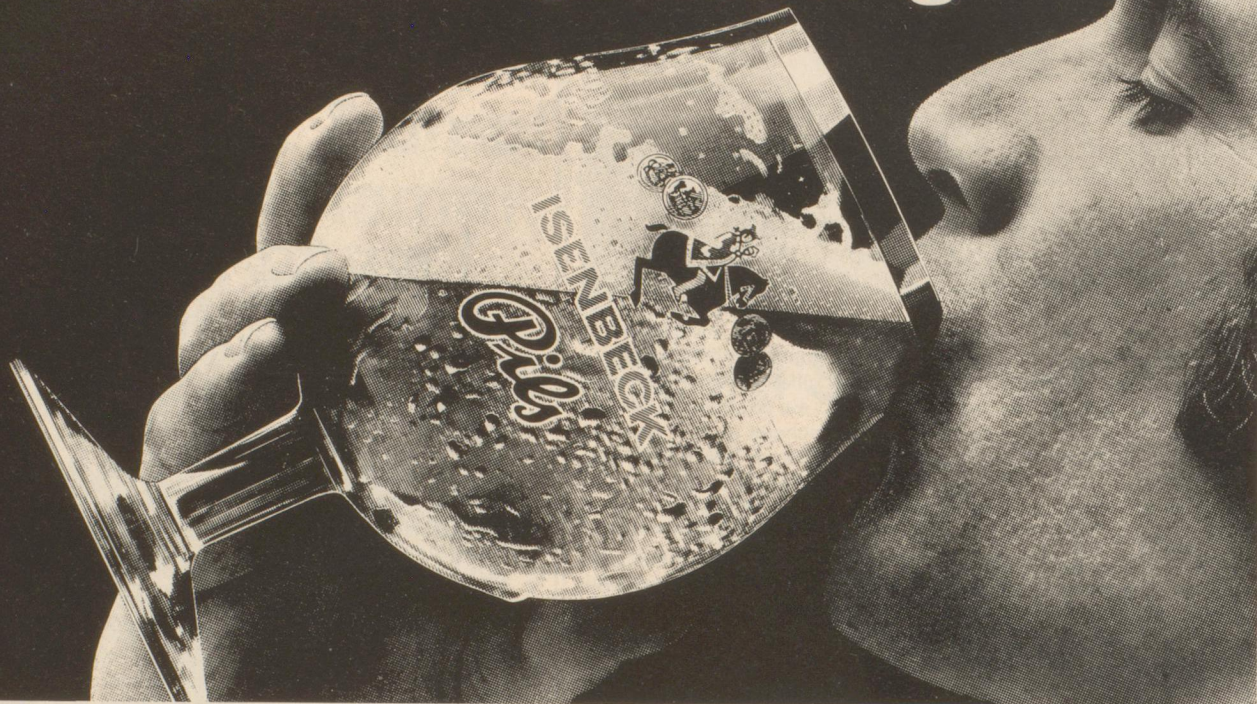
Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Stienemeier

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

ISENBECK
schmeckt wie's aussieht:
pilsrein - pilsrichtig



DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- **Moderne Ausstellungsräume**
- **Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung**
- **Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate**

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montagbis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 26 41

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
 Telefon 26625

Massagen, medizinische
 Bäder aller Art,
 Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
 Deutscher Bäderbetriebe

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
 Projektion und Schulbedarf
 EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 25683
 jetzt auch Wilhelmstr. 64
 Pfeifen Feuerzeuge
 Geschenke für den Raucher

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
 Boden, Wand und Decke.
 Ausführung sämtlicher
 Malerarbeiten.
 Fassadenreinigung und
 Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
 Telefon 44 06 98

HAMMAGAZIN beginnt mit einer neuen Serie „Menü des Monats“. Hammer Köche stellen neue Rezepte für Hausfrauen und Hobby-Köche vor. Die Redaktion wünscht beim Kochen viel Glück!

Menü des Monats

Für die „Hammagazin“-Leser gekocht von Uwe Jürgens (Bahnhofsgaststätten Hamm).

Kaltschale

Frischer Spargel mit Holländischer Sauce, neuen Kartoffeln und zartem Hinterschinken.

Schlemmer-Erdbeeren

Zutaten jeweils für vier Personen

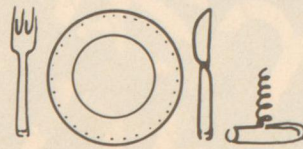
Kaltschale: Zur Herstellung empfehlen wir die auf dem Markt befindlichen Instant-Produkte verschiedener Firmen.

Hauptgericht: 4 Pfund Spargel schälen und kochen; 16 mittlere neue Kartoffeln mit der Schale kochen (also erst anschließend schälen); 400 Gramm gekochten Schinken.

Holländische Sauce: Zwei Eigelb, 1/2 Pfund Butter, 1 Eßlöffel Essig, 1 Teelöffel gehackte Zwiebeln sowie Salz, Pfeffer und Zucker nach Geschmack. Alle Zutaten außer Ei und Butter mit einer halben Tasse Wasser aufkochen, dann um die Hälfte einkochen lassen, absieben, den gewonnenen Fond mit den zwei Eigelben bei mäßiger Hitze (nicht über 60 Grad) mit dem Schneebesen schaumig schlagen, die inzwischen zerlassene Butter bei 40–50 Grad tropfenweise unter das schaumige Eigelb schlagen.

Nachspeise: 1 Pfund Erdbeeren säubern, waschen und große Stücke halbieren. Mit einer Prise Salz, Zucker und gemahlenem Pfeffer (Pfeffermühle: Eine Umdrehung pro Portion) würzen. 1/4 Liter geschlagene Sahne und 4 cl Cointreau (Orangenlikör) unter die gewürzten Erdbeeren ziehen. Eine Stunde lang kalt stellen. Übrigens: Haben Sie keine Angst vor dem Pfeffer – er intensiviert den Erdbeergeschmack!

ESSEN & TRINKEN



Uwe Jürgens (34), Chef der „Schlemmerstation“ im Hammer Hauptbahnhof, empfiehlt den „Hammagazin“-Lesern das nebenstehende „Menü“ des Monats.

Frühlingseintopf

Für wochentags empfiehlt Küchenchef Uwe Jürgens den „Hammagazin“-Lesern einen Frühlingseintopf. (Zutaten für 4 Personen):

800 g magere Rinderbrust, 200 g Möhren, 200 g Schotenerbsen, 200 g Broccoli, 200 g neue Kartoffeln, 50 g Sellerieknollen, 50 g Lauch, 1 kleiner Kopf Blumenkohl, 1 Strauß Petersilie, 1 Knoblauchzehe, Selleriekraut, Salz, Pfeffer, Prise Zucker.

Rindfleisch mit drei Liter kaltem Wasser aufsetzen, salzen, langsam kochen – ohne Deckel –, ab und zu abschäumen, nach 1 1/2 Std. das gesäuberte in Würfel geschnittene Gemüse der Brühe hinzufügen. Vor dem Servieren einen passenden Deckel mit der Knoblauchzehe kräftig einreiben und mit geschlossenem Deckel fünf Minuten ziehen lassen, abschmecken, gehackte Petersilie.

Schlemmerstation im Hauptbahnhof Hamm

Reisen und Speisen – zwei Begriffe, die seit der Zeit der Posthaltereien derer von Thurn und Taxis unauslöslich miteinander verbunden sind. Aus dem einfachen Versorgen der Reisenden mit Speis' und-Trank wurde eine Tradition geschaffen, Reisende und Stadtgäste nicht nur zu versorgen, sondern auch zu verwöhnen. Die Zeit der Bahnhofsgaststätten war angebrochen. Aus den „Wartesälen“ wurden schmucke Restaurants. Die Tradition trifft auch auf die Bahnhofsgaststätten Hamm zu – der „Schlemmerstation“ mit Niveau.

„In veränderter Atmosphäre, die Fortsetzung der alten Tradition – Behaglichkeit, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit – zu pflegen, ist unser Gebot; dem Gast das Beste aus Küche und Keller zu bieten, ist unser Ehrgeiz.“ Uwe Jürgens, Chef der „Schlemmerstation“, kennt die Hammer Gourmets. Die Speisekarte spiegelt den verwöhnten

Gaumen wider. Die „Schlemmer-Reise“ kann ihren Auftakt nehmen mit einem feinen Ragout („in der Muschel, in cremig weißer Sauce, mit Käse überbacken – dazu reichen wir Toast“), kann fortgesetzt werden mit einem zarten Schweinefilet „Don Alfredo“ (dazu grüne Nudeln, Whiskyrasche und Champignons). Für den Abschluß dieses lukulischen Mahls sei die Speisekarte zitiert: „Süßer Vampir – Zitroneneis von Feigen und grünem Pfeffer umgeben, in einer teuflisch-süßen Sauce erhitzt, ein Schuß Fernet Branca und Schlagsahne.“

In der Autobahnraststätte Rhyner-Nord – ebenfalls in der Regie von Uwe Jürgens – hat die gutbürgerliche Küche Vorrang. Abgestellt auf die vielen einkehrenden Autofahrer, die sich hier von den Reises Strapazen erholen. Der 24-Stunden-Service in Rhyner-Nord umfaßt auch einen Hotelbetrieb mit 50 Betten.



Die „Schlemmerstation“ bietet auch für den verwöhntesten Gaumen viele Spezialitäten aus der feinen Küche.

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

Wir sind die Bank, die Ihnen am nächsten steht.

Unsere Zweigstellen brauchen Sie nicht lange zu suchen. Was Ihnen eine Bank an modernen Dienstleistungen und persönlicher Beratung bieten kann, finden Sie bei uns. Unsere Fachleute arbeiten auf allen Gebieten zum Vorteil unserer Kunden. Immer mehr Leute wissen das zu schätzen. Sprechen Sie doch einmal mit unseren Mitarbeitern! Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE eG

HAMM - HEESSEN – mit 12 Zweigstellen im Großraum Hamm –

LESER FORUM

Leben in den Vereinigten Staaten

San Diego, herrlich am Pazifischen Ozean gelegen, ist zur neuen Heimat von Herbert Meeder geworden, der in seinem Brief an HAMMAGAZIN das Leben der Deutschen in den USA schildert.



Vor ein paar Tagen erhielt ich die zweite Ausgabe Ihrer Zeitschrift, auf Veranlassung meiner Schwester, die heute in Soest wohnt.

Als geborener Hammer bin ich auch nach jahrelanger Abwesenheit noch stark an Hamm gebunden und verfolge Ihre Zeitschrift mit großem Interesse. Offensichtlich hat sich vieles geändert, besonders durch den Aufschwung zur Großstadt, was durch die „Masseneingemeindung“ sicher nicht ohne Reibereien abgelaufen ist. Ich wünsche Ihnen damit viel Erfolg.

Ich bin 1935 auf der Brückenstraße geboren, in der Agneskirche getauft worden und zur Erstkommunion gegangen. 1946 habe ich bei der Enttrümmerung dieser Kirche kräftig mitgemacht und habe noch viele Aufnahmen von den verschiedenen Stadien des Wiederaufbaus dieser geliebten Kirche. Damals ging ich zur Volksschule in die ehemaligen Kasernen am Kentropfer Weg

in der Nähe des Lazarets, und später zur Städtischen Handelsschule an der Lange Straße. Während des Krieges waren wir im Schwarzwald evakuiert, nachdem wir auf der „Hitlerstraße“, Ecke Ostenwall, ausgebombt worden waren.

1962 habe ich eine Soesterin geheiratet und bin kurz darauf nach Kalifornien ausgewandert. Wir haben zwei Jungen und zwei Mädchen, alle hier geboren, mit denen wir krampfhaft versuchen, unser Deutsch aufrecht zu erhalten. Ich bin seit 12 Jahren Versicherungskaufmann mit einem sehr großen und treuen Kundestamm, unter ihnen viele Deutsche, die die Beratung auf Deutsch zu schätzen wissen.

Wir wohnen in einem Eigenheim auf einem 3000 qm großen Grundstück, für das ich vor 13 Jahren 15000 Dollar bezahlt habe, in einem Vorort von San Diego, das in der südwestlichsten Ecke der USA liegt, etwa 20 km von der mexikanischen Grenze, gegen-

über von Tijuana. Der Kreis San Diego hat etwas über 1,5 Millionen Einwohner, wovon schätzungsweise 20000 Deutsche erster Generation sind. Viele von diesen betreuen wir in einem Deutsch-Amerikanischen Verein von 5000 Mitgliedern, in dessen Vorstand ich für die Werbung und den Mitgliederausschuß verantwortlich bin. Dazu gehört auch, alle 6 Wochen ein 24seitiges Heft im Format des HAMMAGAZIN herauszubringen, eine große, aber auch dankbare Aufgabe. Wir unterhalten ein großes, eigenes Klubhaus, wo wir so echt wie möglich in unseren Untergruppen deutsche Sitten pflegen. Ein gutes Dutzend unserer Gruppen befaßt sich mit Skat, Turnen, Theater, Musik, Schützenverein, Briefmarkensammeln, Deutschunterricht und vieles mehr. Jährlich vermitteln wir mehrere Tausend preiswerte Charterflüge in die alte Heimat – der Klub erfüllt also sicherlich ein echtes Bedürfnis, besonders für die, die zwar das

HAMMAGAZIN möchte seinen Lesern die Möglichkeit geben, sich selbst zu äußern. Das Leserforum veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen Briefe unserer Leser. Einsendungen sind an den Verkehrsverein oder an das Referat Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung Hamm zu richten.

Es versteht sich von selbst, daß Leserbriefe auch einer redaktionellen Verantwortung unterliegen müssen. Die Redaktion muß sich deshalb das Recht vorbehalten, Leserbriefe auch zu kürzen. Anonyme Zuschriften können im Leserforum nicht berücksichtigt werden.

ungezwungene Leben und das herrliche Klima Kaliforniens schätzen, aber doch sehr an ihrer alten Heimat hängen.

Meine Geschäftsreisen führen mich oft nach Santa Monica, Ihrer Partnerstadt 200 km nördlich von hier. Ich hoffe, daß viele Bürger Hamm's von dieser Beziehung Gebrauch machen.

Vieles ließe sich an Amerika aussetzen, aber in der Endbilanz bin ich über meine Auswanderung sehr glücklich, besonders da es mir und meiner Familie möglich ist, die geliebten Traditionen zu erhalten. Deutschland hat der westlichen Welt viel gegeben, besonders Amerika. Ich freue mich schon auf Ihre nächste Ausgabe, mit herzlichem Dank,

Herbert Meeder

KURHAUS

BAD HAMM

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Inhaber: Günter Lohöfer



**Moderne
Büroausstattung**

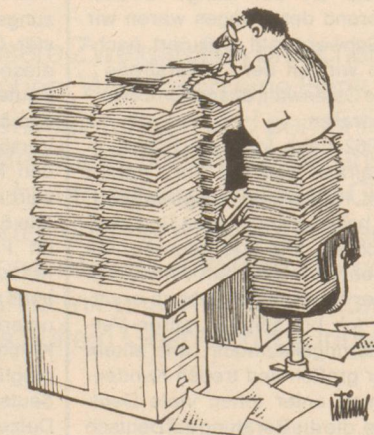


Geschenkartikel



Service

Hoch lebe
die Organisation!



HEINRICH RÜTER, Büroeinrichtungen, Verkauf und Service
4700 Hamm 1, Friedensstraße 19-21 (Am Bahnhof), Ruf (023 81) 120 71*

Gepflegte Kleidung
durch chem. Reinigung
auch in unseren

Sofort-Diensten

Bahnhofstraße 37
Sternstraße 10
Wilhelmstraße 165

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt

Teppich- u. Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

**Hotel Reuter
Klosterklause**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Hammer Ingenieurbüro plant elektrotechnische Anlagen für Flughafen Jeddah in Saudi-Arabien

Hamm ist eine Stadt der Wirtschaft: Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungsunternehmen prägen das Gesicht unserer Stadt mit und haben sie in vielen Teilen der Welt bekannt gemacht. „Hammexport“ ist eine Serie, mit der die Redaktion von HAMMAGAZIN ihre Leser über die internationalen Beziehungen der Hammer Wirtschaft informieren will. In der vorliegenden Juni-Ausgabe stellt HAMMAGAZIN das Ingenieurbüro Detlev Schmidt (Hamm, Caldenhofer Weg 31) vor.

Der heute 31jährige Ingenieur Detlev Schmidt entdeckte vor sieben Jahren eine Marktlücke: „In Hamm fehlte ein Ingenieurbüro für Energietechnik.“ Mut

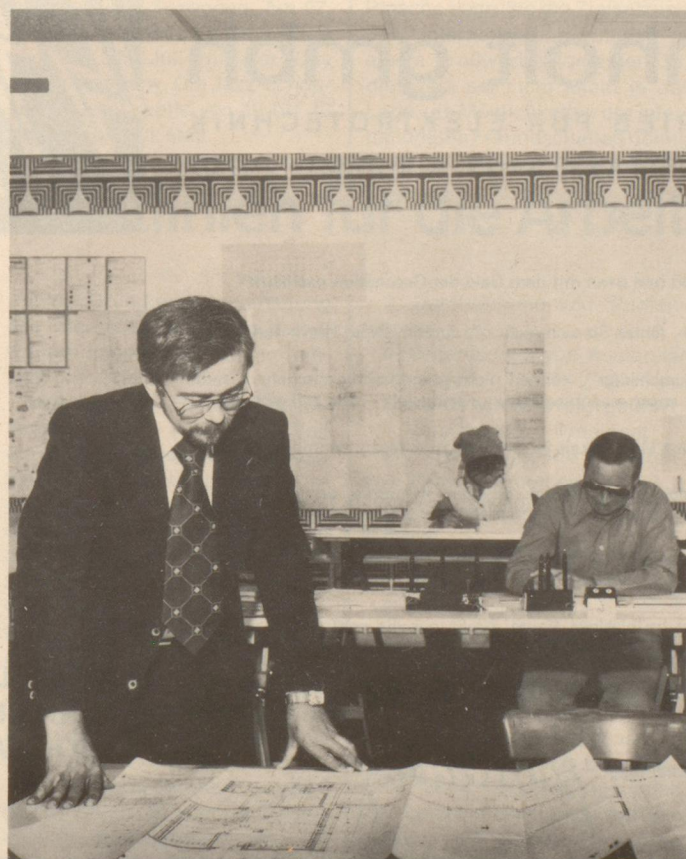
und Können, aber auch Kontakte zu interessanten Auftraggebern waren die Grundlage für den Aufbau eines Ingenieurbüros. Der Erfolg gab Detlev Schmidt recht. Das Full-Service-Unternehmen floriert. Pro Jahr werden durchschnittlich 80 bis 120 größere Projekte – auch im außereuropäischen Ausland – abgewickelt. Zu den interessantesten Aufträgen gehörte bisher die Planung der elektrotechnischen Anlagen für den Flughafen Jeddah in Saudi-Arabien. Aber auch an den BASF-Anlagen in Tarragona (Spanien) und einem Konzerngebäude im holländischen Nijmegen war Detlev Schmidt zum Beispiel mit seinem Büro beteiligt.

Das Büro setzt sich aus dem Chef und einem Stab von zehn Mitarbeitern (zwei Fachingenieure, vier Elektrotechniker, zwei technische Zeichnerinnen und zwei Sekretärinnen) zusammen. „Mit unseren Spezialisten können wir die gesamte Palette der Elektrotechnik abdecken,“ umreißt Detlev Schmidt die Möglichkeit seines Büros. Das Rehabilitationszentrum am Caldenhofer Weg ist ein Spiegelbild der Vielfalt: Schmidt plante die gesamten elektrotechnischen sowie Stark- und Schwachstromanlagen wie die Energieversorgung, die Beleuchtungstechnik, die Telefon-, Ruf und Signalanlagen, die Erdungs- und Blitzschutzanlagen.

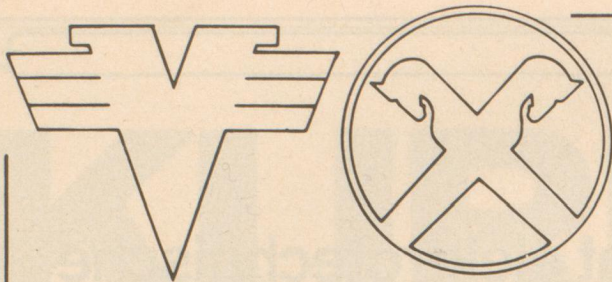
Dazu kamen neben den Entwürfen und Ausführungsunterlagen Vergabe, Bauleitung, Abrechnung und Abnahme. Detlev Schmidt bringt sein Leistungsangebot auf einen kurzen Nenner: „Was der Architekt für den Bau macht, machen wir für den elektrotechnischen Bereich.“

Der Einsatz eines Ingenieurbüros für Energietechnik ist im Prinzip für jedes größere Projekt interessant. Diese Tatsache schlägt sich natürlich auch in den Auftragsbüchern nieder: Bereits 36 Planungen in diesem Jahr abgewickelt. Auch hat sich bei Detlev Schmidt keine Rezession bemerkbar gemacht. „Die Auftragslage ist gut. Wir sind über die wirtschaftliche Talsohle ohne Schwierigkeiten hinweggekommen.“ Dabei halfen Beziehungen in der ganzen Bundesrepublik und im Ausland.

Für die Zukunft sieht Schmidt, der nach einem Ingenieurstudium zuerst in einem Büro in Düsseldorf-Mettmann gearbeitet hat, außerordentlich gute Chancen: „Die Zeichen stehen günstig, denn die Baumaßnahmen sind immer mehr abhängig von der Elektrotechnik.“ Das zeigt sich u. a. im Schulbau, in dem sich in den letzten zehn Jahren ein erheblicher Wandel vollzogen hat. Bestanden die Schulen noch Anfang der 60er Jahre fast ausschließlich aus Klassenräumen, so sind sie heute mit komplizierten Lehr- und Lernmitteln wie Sprachlabors, Fernsehstudios, Technikräumen, Dunkelkammern und Küchen ausgestattet. Die zunehmende Technisierung eröffnet auch neue Möglichkeiten für Detlev Schmidt und sein Ingenieurbüro.



Aufträge im In- und Ausland wickelt das Ingenieurbüro Detlev Schmidt (Hamm, Caldenhofer Weg 31) ab. Pro Jahr sind es durchschnittlich 80 bis 120 Projekte, für die elektrotechnische Anlagen geplant werden.



Wir sprechen mit unseren Kunden nicht nur über Geld, wenn wir Ihre Finanzierungsprobleme lösen*)

*) Stellen Sie uns in unseren
18 Beratungszentren
ruhig auf die Probe

**Über
den Schalter
hinaus!**

Ihr nächster Schritt mit der Volksbank Hamm

böckenholt gmbh

SPEZIALBETRIEB FÜR ELEKTROTECHNIK

4700 HAMM 1 - WIELANDSTRASSE 23-25 - RUF 02381 / 2 47 01

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Lebensweisheit, wonach man

„erst mit der Gesundheit dem Geld und dann mit dem Geld der Gesundheit nachläuft“

kennen Sie.

Doch denken Sie einmal über sich nach, fühlen Sie sich nicht oft durch rastlose Hetze und berufliche Belastung regelrecht ausgemergelt?

Wahrscheinlich sind Sie längst „streßgeschädigt“, können nicht mehr richtig abschalten, sind deswegen häufig launisch – vielleicht sogar manchmal ganz unerträglich – und mit sich selbst und der Welt unzufrieden?

Das muß nicht so sein – wir haben eine Möglichkeit für Sie, sich zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen!

Ihren „Gesundbrunnen“ sollten Sie sich einmal bei uns ansehen, in unserer großen SAUNA-AUSSTELLUNG in unserem Beratungszentrum in der Schmiedestraße 3 (Gewerbegebiet Hamm-Westen an der Dortmunder Straße).

Sie werden feststellen, daß die „Investition in Gesundheit und Wohlbefinden“ äußerst preiswert ist. Sogar selbstbauen können Sie Ihre SAUNA, wertvolle Anregungen und reichhaltiges Selbstbauzubehör finden Sie nämlich auch bei uns.

Wir sind der TYLÖ-SAUNA-Spezialist im hiesigen Raum. Nicht nur die größte Auswahl und günstigsten Preise finden Sie bei uns, sondern vor allem auch individuelle Beratung, Montage und den perfekten Kundendienst.

Verzichten Sie nicht länger auf Gesundheit und Wohlbefinden, Sie sind herzlich eingeladen, sich bei uns unverbindlich zu informieren!

Mit freundlicher Empfehlung



**SAUNA- UND
SOLARIENAUSSTELLUNG
4700 HAMM - SCHMIEDESTR. 3**



Der Vorstand des Internationalen Clubs Hamm (I.C.H.): Geschäftsführer Reinhard Werry, stellvertretende Vorsitzende Cläre Lippmann, Vorsitzender Werner Beech, stellv. Geschäftsführerin Christel Tempelin, stellvertretender Vorsitzender Konrad Biermann (von links nach rechts).

Verkehrsverein informiert

Werner Beech führt Internationalen Club Hamm

Der Internationale Club Hamm (I. C. H.) hat in der Öffentlichkeit ein erstaunliches Echo gefunden. Bereits bei der Gründungsversammlung hatten sich mehr als 80 Bürger in die Mitgliederlisten eingetragen.

In der konstituierenden Sitzung wurde auch mit der Wahl des Vorstandes die organisatorische Vorbereitungsphase abgeschlossen. Ihm gehören Werner Beech als erster Vorsitzender, Cläre Lippmann und Konrad Biermann als stellvertretende Vorsitzende, Reinhard Werry als Geschäftsführer, Christel Tempelin als zweiter Geschäftsführer und Fritz Ebel als Schatzmeister an.

Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche begrüßte die Zielsetzung des Internationalen Clubs. In einem Grußwort betonte der OB, die Stadt sei nicht allein in der Lage, die Möglichkeiten der internationalen Freundschaften richtig

zu nutzen. Persönliche Kontakte sollten die eigentliche Grundlage der Verständigung sein. Bürgermeister Jürgen Graef, Vorsitzender des Beirats für Städtefreundschaften, sagte die Unterstützung der Parlamentarier zu.

Geschäftsführer Reinhard Werry informierte die Mitglieder über die Pläne des Clubs. So sind zunächst für Juni ein Spezialitätenessen und für den Herbst eine Wanderfahrt nach Yorkshire (England) vorgesehen. Für Ostern 1977 wird eine dreiwöchige Reise nach Amerika mit den Stationen Chattanooga, Santa Monica und Matzlan (Mexiko) in Aussicht genommen. Im Herbst 1977 sollen die Vogesen besucht werden.

Große Aufgaben erwarten den Internationalen Club im Herbst mit der Unterbringung der ausländischen Gäste in Privatquartieren. Werry rechnet mit 400 bis 600 Besuchern, die von Hammer Familien betreut werden sollen.

7. Juni: „Tanz mit mir“

Der Verkehrsverein Hamm setzt am 7. Juni seine gesellschaftliche Veranstaltung „Tanz mit mir“ fort. Am Pfingstmontag spielen ab 19.30 Uhr im Kurhaus Bad Hamm die „First Class Men“. Die nächsten Tanzvergnügen sind für den 4. Juli und den 1. August

bereits fest terminiert. Ebenfalls bittet der Verkehrsverein zum Hammer Jazz-Schoppen. Am 27. Juni mit der Dixie College Band und am 25. Juli mit der City Swing Company. Die Jazz-Schoppen finden jeweils von 10 bis 12 Uhr im Kurhaus statt.

Schnauferl auf Vier-Schlösser-Fahrt

Der Auftakt zu den Hammer Festwochen hat Seltenheitswert! Am 4. September starten rund 40 Schnauferl zu einer Vier-Schlösser-Fahrt rund um Hamm.

Dem Leiter des Verkehrsamtes der Stadt Hamm, Reinhard Werry, liegt die Zusage des Allgemeinen Schnauferl-Clubs für eine Unterstützung der Rallye vor, die in Hamm noch so gut wie keine Vorbilder hat.

Die Schnauferl-Fans können diese Raritäten nicht nur bei der Rallye (aus respektvoller Entfernung) beobachten, sondern haben am 5. September (Sonntag) dazu ein weiteres Mal Gelegenheit. Dann findet entweder auf dem Neumarkt oder in der Fußgängerzone Weststraße die Siegerehrung der Schnauferl-Rallye und damit verbunden eine Fahrzeugschau statt.

Richtlinien für die Arbeit des I.C.H.

In der Gründungsversammlung des Internationalen Clubs Hamm wurden folgende Richtlinien einstimmig verabschiedet:

Innerhalb der Hammer Bevölkerung besteht seit langer Zeit ein großes Interesse an dem Ausbau freundschaftlicher Beziehungen zu den Partner- und befreundeten Städten unserer Stadt. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, wurde der Internationale Club Hamm als Unterorganisation des Verkehrsvereins Hamm e. V. gegründet. Er verfolgt folgende Ziele:

1. Gesellschaftsclub für alle, die an Kontakten zu Bürgern ausländischer Städte interessiert sind.
2. Betreuung der Gäste aus den befreundeten Städten aufgrund eigener Einladungen oder im Auftrage der Stadt.

3. Durchführung von Studienfahrten.

4. Organisation von Auslands-Kulturtagen.

Der Club wird wie folgt geleitet:

1. Vorsitzender – Präsident
2. 2 stellvertretende Vorsitzende – 2 Vizepräsidenten
3. Geschäftsführer – Generalsekretär
4. 2. Geschäftsführer – 2. Generalsekretär
5. Schatzmeister

Der Vorsitzende des Verkehrsvereins hat das Recht, an allen Sitzungen stimmberechtigt teilzunehmen.

Der Club untergliedert sich in einzelne Arbeitskreise nach Länder- bzw. Interessengebieten. Die Leiter dieser Arbeitskreise beraten den Vorstand in ihren Angelegenheiten.

Die Vorstandsmitglieder werden auf 3 Jahre gewählt, Wiederwahl ist möglich.

Mindestens einmal im Jahr muß eine Mitgliederversammlung durchgeführt werden.

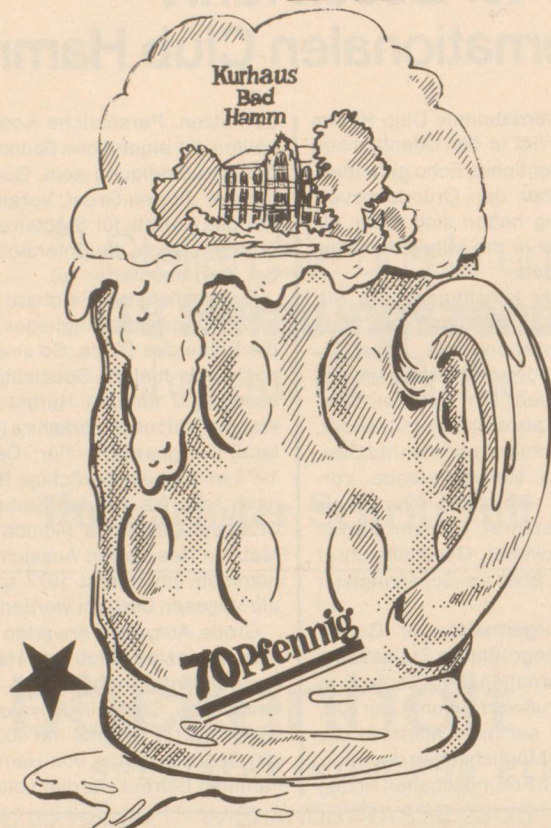
Der Jahresbeitrag schließt die Zugehörigkeit zum Verkehrsverein Hamm e. V. ein und beträgt für Mitglieder 36,— DM. Jedes weitere Familienmitglied zahlt 20,— DM. Der jährliche Firmenbeitrag beläuft sich auf 150,— DM.

Das Beitragsaufkommen des I. C. H. steht diesem ausschließlich, insbesondere zur Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen, zur Verfügung.

ISENBECK präsentiert

Hammer Jazz Schoppen

WERBE SERVICE GESCHKE



Im Kurhaus Bad Hamm
jeden letzten Sonntag im
Monat von 10 bis 12 Uhr.

Dixie College Band
27. Juni 1976



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Fahr mit uns



Fahrgastschiff Santa Monika

Erholungsfahrten, Vereins- und Gesellschaftsfahrten,
Betriebsfeste und Ausflüge, Konferenzen,
Tanzfläche, Musikanlagen, Restauration an Bord

Dieses Jahr mit neuem Fahrziel: Sommerrodelbahn Olfen
Rufen Sie uns an. Telefon 44 11 86

Vorverkauf: City-Reise-Service Hamm
Friedensstraße 19, am Bahnhof

Karten auch an Bord erhältlich
HAMMER SCHIFFSWERFT, Ruf 44 11 86

Anleger gegenüber der Isenbeck-Brauerei



Nie war die Brillenmode interessanter ...
und die Auswahl größer.
Exklusivmodelle führender Firmen der
deutschen und französischen Brillenindustrie
in Ihren Fachgeschäften

Optiker Willi Sill

Augenoptikermeister - Hörgeräteakustiker
47 Hamm, Luisenstr. 5, Telefon 2 64 60



Augenoptiker Thode

Weststraße 13, Nähe Marktplatz
Telefon 2 20 05

Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume,
eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von
4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000
Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalen-
schau, Fachtagungen, Fachaussstellungen, Verbrauchermessen,
Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveran-
staltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



WOCHEN END TIP: Hochsauerlandkreis

Das Hochsauerland ist eines der attraktivsten Ferienggebiete Deutschlands. Die Beliebtheit hängt mit der Vielfalt der Landschaft zusammen: Sanfte Silhouetten von Tälern und Wiesen wechseln sich mit bizarren Felschluchten, hohen Bergketten mit weiten Aussichten, klaren Flüssen und Seen, ursprünglichen Laub- und Nadelwäldern, lieblichen Dörfern und historisch gewachsenen Städten ab. Das „Land der 1000 Berge“ – wie es im Volksmund heißt – ist rundum ein echtes Aktiv- und Erlebnisgebiet im gesunden Mittelgebirgsklima. Es ist aber auch ein Urlaubsland, in dem man einfach träumen, faulenzen und absolute Ruhe finden kann.

Wer seinen Wochenend-Urlaub frei von Imagezwang gestalten will, wer dann Jeans trägt, wann er mag (und trotzdem ab und zu elegant sein möchte), wer auf Entdeckung aus ist oder einfach die Natur liebt, wer Fitness braucht, diät leben muß oder gern etwas deftiger ißt, für den sind Ferien im Hochsauerland gerade richtig.

Die sauerländischen Unterkunftsmöglichkeiten sind so vielseitig wie das Gebiet selbst: sie reichen von gepflegten Camping- und Caravanplätzen über Planwagenbetten, Skihütten, Jugendherbergen, Bauernhöfe, Reiterpensionen, Hotels und Gasthöfe, Ferienhäuser und -wohnungen, bis hin zu Firstclass-Hotels und romantischen Burg- und Schloßhotels. Insgesamt stehen zur Zeit über 30 000 Betten in 2 000 Beherbergungsbetrieben, 300 Ferienhäuser und -wohnungen sowie 20 Camping- und Caravanplätze zur Verfügung. Die Preisskala reicht von 8,50 DM bis 50 DM für Übernachtungen mit Frühstück; von 18 bis 75 DM für Übernachtungen mit Vollpensionen.

Aber nicht nur für einen längeren Aufenthalt hat das Hochsauerland vorgesorgt; interessant sind auch die von den Verkehrsämtern und Verkehrsvereinen aufgestellten Pauschalangebote für Wochenend- und Kurzurlaub.

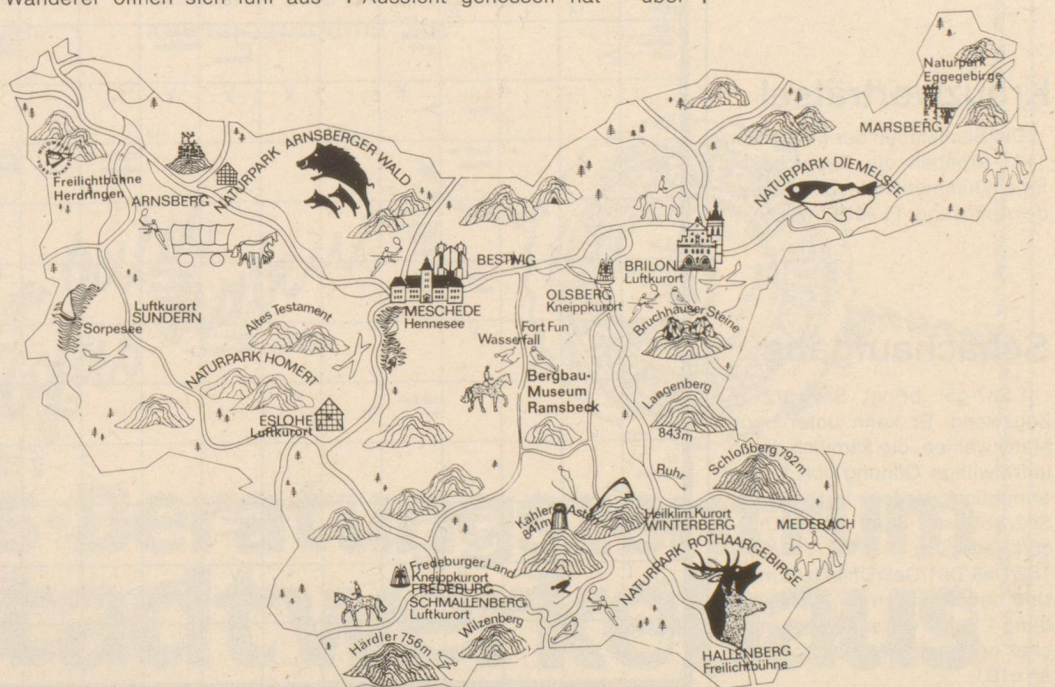
Der sauerländische „Aktivspaß“ ist so abwechslungsreich wie selten in einem anderen deutschen Urlaubsgebiet: z.B. Segeln, Rhönradfahren, Angeln, vogelkundliches Wandern, Basteln, Malen, Fahrradverleih, Reiten, Tennisspielen, Golfen und „Autowandern“. Einen Urlaub nach Cowboyart kann man im Planwagen quer durchs Sauerland erleben. „Schönheit und Erholung“, „Wildbretwochenende“, „Kurzurlaub mit Pfiff“, Leiterwagenfahrten mit zünftigen Spießbratenessen oder mit Bewirtungen in alten Ritterburgen sind Sonderangebote für den Einzelnen oder für ganze Clubs. Wer Tiere liebt, findet immer neue Erlebnisse und Eindrücke in den Wildgehegen und Vogelparks, in der größten Hochheide Westdeutschlands (Neuerhagen bei Niedersfeld) sowie in den verschiedenen Höhlen, die in der „Unterwelt“ viele Nischen mit phantasiereichen Namen wie Alhambra- und Nixengrotte, Venusbad, Wasserorgel oder Fledermaus verborgen halten. Für den Wanderer öffnen sich fünf aus-

gebaute Naturparks, in die oft die zahlreichen Talsperren einbezogen sind, Kuren und Wiederfitmachen kann man sich in heilklimatischen Kurorten, Kneipp- und Luftkurorten.

Mit 81 modernen Doppelankerliften ist das Hochsauerland das größte Wintersportgebiet nördlich der Mainlinie. Bob- und Rodelbahnen, Eislauf, Sprungschanzen für nationale und internationale Disziplinen sind selbstverständliche Einrichtungen um Winterberg, Willingen und Oberhundem. Den findigen Hochsauerländern ist das nicht genug! Sie wollen auch im Sommer ihren Gästen Wintersport bieten. Schmallenberg eröffnete für jedermann kürzlich eine Sommerrodelbahn. Eine Eislaufhalle gibt es am Möhnesee und in wenigen Monaten auch in Winterberg, wo zudem eine Kunsteisbobbahn in Aussicht steht. Im Freizeitzentrum Fort Fun in Wasserfall gibt es gleich zwei Attraktionen für den Sommer: Mit dem Sessellift fährt man zum 750 Meter hohen Stüppelkopf, um – nachdem man die wunderbare Aussicht genossen hat – über

760 Meter lange Rutschbahnen wieder zu Tal zu gleiten. Mit einem Doppelankerlift kann man dann noch in einem „Sloper“ – einem geräuschlosen Geländefahrzeug – erneut bergaufliften und in rasanter Fahrt wieder seinen Ausgangspunkt erreichen.

Das Hochsauerland ist jedoch nicht nur hinsichtlich seiner Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen ein gastliches Land; auch kulinarisch bietet es Genüsse, die manches Herz höher schlagen lassen. Deftige Bauernkost, köstlich frische Bachforellen, Brot – frisch aus dem „Backes“, Sauerländischer Schinken, knuspriger Spießbraten, duftendes Wildbret, Schlachtfest nach Hausmacherart, zischendes Bier aus kristallklarem Wasser gebraut, harte Schnäpse oder zarten Edelkorn, nicht zuletzt auch verlockend süße, heiße sauerländische Waffeln und Spezialitäten wie z. B. „Eiser“, „Reibe“ oder „Waldbeerpfannkuchen“.



Denkste?

Denksport im „HAMMAGAZIN“



Die naive Antwort lautet: Weil es naß ist. Benzin, Rohöl oder Spiritus sind auch naß, aber niemand wird versuchen, damit das Feuer zu löschen.

Fragen wir zunächst einmal anders: Warum brennt eigentlich das Wasser nicht?

Aus demselben Grund, aus dem Asche nicht brennt. Wasser und Asche sind schon das Ergebnis einer Verbrennung: Wasserstoff verbrennt mit Sauerstoff zu Was-

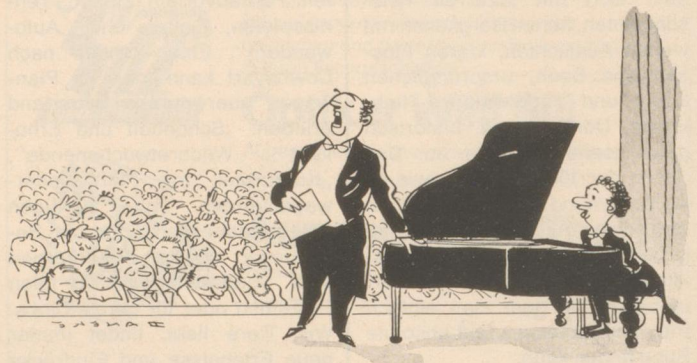
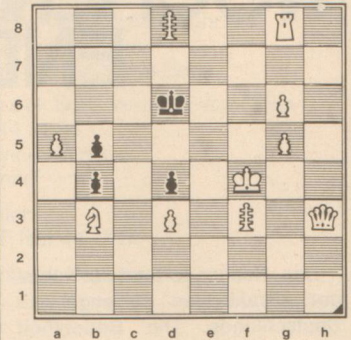
Warum löscht Wasser das Feuer?

ser. Zu jeder Verbrennung ist Sauerstoff notwendig, den Sauerstoff enthält die Luft. Das Wasser läßt die Luft nicht an den brennenden Gegenstand heran. Aus diesem Grunde löscht Wasser das Feuer.

Man kann ein Feuer auch mit Sand zuschütten oder mit Tüchern zudecken; auch so verhindert man, daß Luft an die Flamme kommt; sie erstickt dann rasch.

Die neunschwänzige Katze

Weiß zieht an und setzt im 2. Zuge matt (8 Lösungen!) Diesem Zweizüger hat sein Verfasser, der finnische Mathematiker Matti Myllyniemi, acht gleichwertige Lösungen gegeben. In einem internationalen Kodex von 1958 ist zwar niedergelegt, daß eine Schachaufgabe nicht mehr als eine Lösung haben soll. Aber sogenannte Mehrspanner gab es schon immer. Sie dürfen natürlich auch keine unbeabsichtigten Lösungen haben. Wer also eine 9. Lösung findet, hat die Aufgabe „gekocht“.



„Nach den Wiegenliedern müssen Sie mal wieder was Munteres singen, Herr Kammer Sänger – das Publikum schläft schon!“

Auflösungen aus Heft 5

Kreuzworträtsel

Die Buchstaben der Felder von 1–11 ergeben die Bezeichnung für ein himmelkundliches Gebäude. Auflösung: PLANETARIUM

Schachaufgabe

1.Sh7-g5! bringt Schwarz in Zugzwang. Er kann unter neun Matts wählen, die sämtlich durch unfreiwillige Öffnung von Linien ermöglicht werden: 1.-,Sxc3 oder Sd2/Sb5/La4 oder La2/c1D(S)/c5/f2/ed/g3/fg 2.Th1/Ta8/Tb8/Th2/Da8/Dh1/De8/Dh4/Dxe5 matt. Und neun müssen es auch sein, denn 1.Sxf6? worauf sicher mancher hereingefallen ist, scheitert an c1D!

Angriff	Operette von Kalman	Tropen-vogel	Stadt in Rußland	Verkehrsmittel	Verhältniswort	Eingang	kleine Rechnung	Windjacke	Teil des Bruches	Hafen-damm Kurort	Verzeichnis
17	1	13					Schrulle				
14		10			Musikinstrument					Stadt in Schleswig-Holstein	8
Haft Speisefisch		Boxbe-griff	Rhythmus	plötzl. auf-tretend	Kenn-zeichen		nicht gebraucht	9	16	dort	4
		Sportboot							griech. Buch-stabe	3	
Vieh-futter		Stadt in Japan				Tauf-zeugen	gefall-suchtig				
		Bildhauer-produkt Ruhe-lager							15	Unter-wasser-geschoß	Marder
Trans-parent-bilder		Halb-ton			Tochter des Zeus Lanzen-reiter				Futter-behälter		
inneres Organ				männl. Vorname	weibl. Vorname		Nahrung				Salben-be-hälter (Mehrz.)
11											
		Schwel-lung					ge-pflegt				5
Er-zählung							gehör-los	Lufttrei-fen Tapfer-keit			
Gast-haus		Halb-ton	Zeichen für Queck-silber		ägypt. Sonnen-gott	Nähr-mutter				sibir. Strom	
Zahl-stelle		Sportboot				Anrede		männl. Vorname			Vokal
				Geld-furst			wüten				



**erdgas
aktuell**

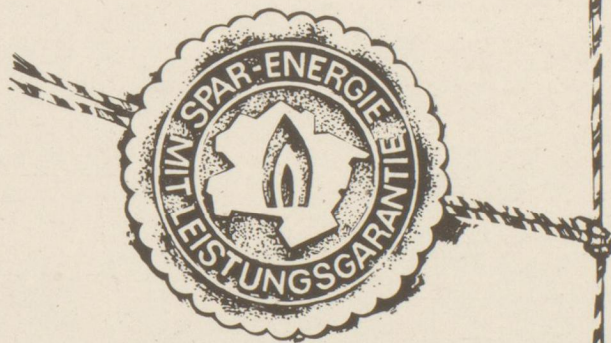
*„Wenn Erdgas 1977
kommt, warum sollen wir
dann jetzt schon ins
Portemonnaie greifen?“*

Handeln unter Zeitdruck führt zu unüberlegten Entschlüssen, die man schnell bereut. Jetzt haben Sie Zeit für individuellen, optimalen Kauf. Außerdem: Wenn die Umstellung erfolgt, also von ca. März bis September 1977, haben die Installateure alle Hände voll zu tun.

Gut Ding will Weile haben. Aber auch Gasgeräte werden teurer. Die Stadtwerke tragen die Verantwortung für eine gesicherte Gasversorgung auf lange Sicht. Deshalb stellen sie auf Erdgas um. Denn die Umstellung ist technisch und wirtschaftlich notwendig, damit Sie

die Super-Energie nutzen können. 38000 Gasgeräte müssen bis 1977 umgestellt, umgebaut oder gar ersetzt werden. Lassen Sie sich jetzt beraten, damit Sie später nicht draufzahlen müssen.

*Gut, das wir bald
Erdgas haben*



**Erdgas-Beratungszentrum
im Stadtwerkehaus**

Stadtteilkonzerte des Sängerkreises Hamm im Rahmen der 750-Jahr-Feier der Stadt Hamm und des 50jährigen Jubiläums des Sängerkreises

12. 6. Samstag, 17 Uhr
Heessen, Auf dem Bockey

**Sommer- und Wanderlieder,
tänzerische Chormusik**

Mitwirkende:
MGV Arion Hamm,
MGV Hamm-Nordenfeldmark,
Gesangverein Konstantia,
Akkordeonorchester Bo.-Hövel
Gesamtleitung: Elmar Fischer

19. 6. Samstag, 17 Uhr
Martin-Luther-Schule, Hamm-Norden

**Sommer- und Wanderlieder,
tänzerische Chormusik**

Mitwirkende:
MGV Arion Hamm,
MGV Hamm-Nordenfeldmark,
Gesangverein Konstantia
Akkordeonorchester Bo.-Hövel
Gesamtleitung: Elmar Fischer

26. 6. Samstag, 17 Uhr
Sportplatz Papenloh, Rhynern

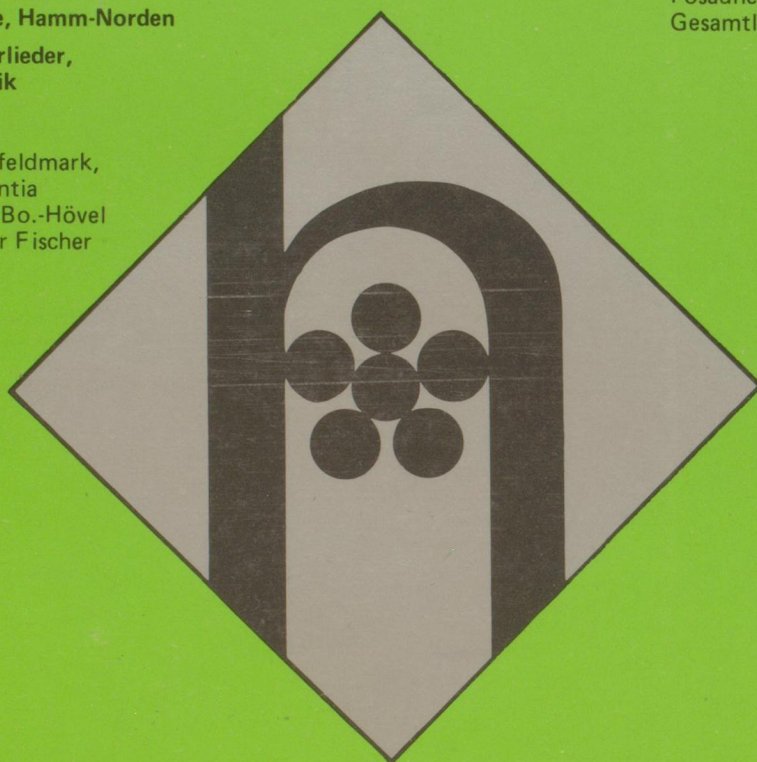
Folklore-Chorkonzert

Mitwirkende:
MGV Eintracht Rhynern,
MGV Concordia Hamm,
Posaunenchor Werries
Gesamtleitung: Klaus Kaiser

27. 6. Sonntag, 17 Uhr
Viktoriaplatz Hamm-Westen

Folklore-Chorkonzert

Mitwirkende:
MGV Concordia Hamm
MGV Chorfreunde Hoesch,
Frauenchor Hamm-Daberg,
MGV 08 Hamm-Westen
und Frauenchor,
Gesangverein Frohsinn Hamm,
Volkschor Hamm,
Posaunenchor Werries
Gesamtleitung: ADC Willy Nölling



Konzerte im Tierpark Hamm

6. 6. Pfingstsonntag
7. 6. Pfingstmontag

Unterhaltungsmusik mit den „redys“

An beiden Tagen
vormittags 10.30 – 12.00 Uhr
nachmittags 15.00 – 17.00 Uhr

Konzerte im Kurhausgarten

13. 6. Sonntag, 16.00 – 19.00 Uhr
Eröffnungsveranstaltung mit der
Big-Band der
Volkshochschule Hamm

20. 6. Sonntag, 16.00 – 19.00 Uhr
Los Toros

27. 6. Sonntag, 16.00 – 19.00 Uhr
Tanzorchester Westfalen

4. 7. Sonntag, 16.00 – 19.00 Uhr
Dixie College Band